

UNSER FU SSA CH

Vorhang auf –
Das Theater geht von vorne los!

Solidarität und Zusammenhalt
in FUSSACH

#die Jugend ist gefragt

Wenn Gemeindevertreter:innen
sich einig sind

Inhalt

4	Aktuelle Gemeindeinformationen
16	Gemeindepolitik
20	Aus dem Gemeindearchiv
21	Bildung & Leben
36	Betriebsvorstellung
37	Vereinsleben
50	Portrait aus der Gemeinde
51	Buchempfehlungen aus der Bücherei
52	Bürgerservicestellen

Impressum

Herausgeber und Verleger: Gemeinde 6972 FUSSACH

Grundsätzliche Ausrichtung: Informationen über das Geschehen in der Gemeinde FUSSACH

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Peter Böhler **Druck:** VVA, Dornbirn

Liebe FUSSACHER:INNEN

Das Frühjahr bringt gleich mehrere gute Nachrichten für FUSSACH. Eines der größten Infrastrukturprojekte des Landes, die Neuerrichtung der Rheinbrücke Hard-FUSSACH schreitet im Zeitplan pünktlich voran. Bei diesem Jahrhundertprojekt, bei dem 70 Mio. Euro in die Sicherheit der Region investiert werden, erfolgt derzeit die Herstellung der markanten Überspannung mit 240 Tonnen Masten und 100 Kilometern Stahlseilen. Mehr über diesen besonderen Abschnitt der Bautätigkeiten auf Seite 10.

Auch die Gemeinde selbst nimmt eine wichtige Bautätigkeit auf: Über dem Parkplatz der Sportanlage Müß soll eine neue Sporthalle errichtet werden. Die Nutzungsvielfalt der bestehenden, in die Jahre gekommenen Mehrzweckhalle erfordert eine klare Entflechtung. Sport und Kultur können mit dem Neubau einer Sporthalle räumlich voneinander getrennt werden. Der einstimmige Beschluss in der letzten Gemeindevertretungssitzung ist als historisch zu betrachten – wir freuen uns alle auf die neue Sporthalle, die nach einem Architekturwettbewerb realisiert werden soll.

Große Freude herrscht in FUSSACH auch über die in Griffweite gerückte Apotheke, die nach langen Jahren der Unklarheit nun Realität werden wird. Ein besonderer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz in den Vorjahren gilt hier den beiden Gemeindevertretern Peter Zucali und Reinhard Blum. Die eigene Apotheke ist für die strategische Dorfentwicklung und die gesundheitliche Nahversorgung der FUSSACHER:INNEN und FUSSACHER von großer Bedeutung.

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt erfährt mit dem Ankauf des Schifflegartens seine Weichenstellung. Das Areal des Schifflegartens ist im Zusammenhang mit der Renaturierung der FUSSACHER Ache von großem Interesse. Der Flächenerwerb ist von Bedeutung, um sich weitere Grundstücke entlang der FUSSACHER Ache zu sichern und einen Gestaltungsspielraum rund um das Gewässer zu bekommen. Mehr darüber auf den Seiten 16 und 17.



Wie die meisten bereits wissen, sorgen Sabrina Simmerle und Dominik Häseli beim Tennisplatz mit der Neueröffnung der KostBar – das ehemalige s'zierle – für neue Kulinarik. Höchst erfreulich war auch die 30 Stunden-Aktion der Funkenbande für „Nachbar in Not“ am Funkenplatz. Zwar wurde der Funken abgesagt, aber bei der Spendenaktion für die Ukraine sind dank des Zusammenwirkens vieler Vereine und Freiwilliger innerhalb von 30 Stunden enorme 49.234 Euro zusammengekommen. Ein Dank allen Beteiligten um Markus Müller und den unzähligen Spendern, die dieses großartige Ergebnis ermöglicht haben!

Mit diesen und anderen guten Nachrichten können wir nur betonen: FUSSACH blüht auf!

Euer Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Böhler'.

Bgm. Peter Böhler

Aus aktuellem Anlass.

NEUIGKEITEN AUS DER „ALTEN STICKEREI“

Dass die „Alte Stickerei“ ein besonderer Ort ist, hat sich in FUSSACH mittlerweile herumgesprochen. Einige Menschen freuen sich auf Veranstaltungen, andere wollen dort bereits selbst etwas organisieren. Für uns Sticker:innen soll es ein Ort der Begegnungen werden, der uns FUSSACHER:INNEN die Möglichkeit zu gemeinsamem Tun, Reden, Zuhören, Schauen, Zeigen, Hören bietet. Deshalb werden im Mai und Juni in FUSSACH bunte Orte entstehen. Sie sollen dir, euch und uns Ideen für die Zukunft geben. Also Augen auf und neugierig sein!

Programm

Es gibt einige Vereine, die sich sehr darauf freuen, sich und ihr Tun den FUSSACHER:INNEN und anderen Gästen endlich wieder zeigen zu können. Seit Anfang April gibt es eine sehenswerte Rauminstallation in der Kirche, die Theatergruppe feiert im Mai Premiere, der Musikverein plant ein großes Fest. Deshalb haben wir unsere Anstoßveranstaltung nach hinten verschoben. Auch deshalb, weil wir noch auf Wünsche von dir/von euch warten. Die „Alte Stickerei“ soll ja unser aller Begegnungsort werden. Vielfalt ist unser Ziel. Schaut also auf bunte Zeichen und macht mit! //

ZUGEHÖRIGKEIT ZUR GEMEINDE FUSSACH STÄRKEN UND GESTALTEN

Anregendes Bürgercafé in FUSSACH am 29. März 2022

Rund ein Drittel der FUSSACHER:INNEN wohnen im südlichen Ortsteil. Gerade in diesem Ortsteil verlaufen die Grenzen zwischen FUSSACH und Höchst fließend. Bewohner:innen im südlichen Ortsteil müssen ihre Kinder aufgrund der Schulsprengelsituation in die Volksschule nach Höchst schicken. Das ist nur ein Grund, warum sich viele Bewohner:innen des FUSSACHER Ortsgebietes näher zu Höchst sehen. Schon vor seinem Amtsantritt war Bürgermeister Peter Böhler klar, dass man den Ortsteil Süd jahrelang vernachlässigt hat. Aus diesem Grund startete die Gemeinde einen Bürgerbeteiligungsprozess. Ende November 2021 wurden gut ein Dutzend Bürger:innen zu einem eineinhalbtägigen Bürgerrat eingeladen.

Ende März fand nun das „Bürgercafé“ statt. Ein Abend in dem die Ergebnisse des Bürgerrates der breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Über 50 Bürger:innen aus FUSSACH folgten der Einladung der Gemeinde, um die Ergebnisse des Bürgerrats zu hören und ihre eigenen Erfahrungen und Ideen einzubringen. Schnell wurde klar, die Bürger:innen im südlichen Ortsteil wollen die Zugehörigkeit zur Gemeinde FUSSACH stärken und haben einige Ideen für ihren gemeinsamen Lebensraum.

Straße spaltet FUSSACH

Ein großes Thema war die L202. Sie spaltet nicht nur den Ort in zwei Hälften, sondern ist auch eine mit vielen Risikostellen behaftete Hauptstraße. Für die L202 ist das Land Vorarlberg zuständig. Bürgermeister Peter Böhler sicherte aber zu, mit dem Land ins Gespräch zu gehen und sich für sichere Übergangsstellen über die gefährliche Hauptstraße einzusetzen. In einem generellen Verkehrskonzept sollen auch die Straßen im südlichen Ortsteil verkehrsberuhigt und sicherer werden. Ein Ausbau sicherer Fahrradwege trägt zur Lebensqualität und zum Klimaschutz bei.

Einiges schon umgesetzt

Der Bürgerrat im vergangenen November brachte einige Themen und Anregungen zum Vorschein. Viele der Themen wurden zwischenzeitlich schon umgesetzt bzw. waren schon vor dem Bürgerrat in Bearbeitung. So wurde zum Beispiel das Kinderhaus Pertinsel für eine Mehrfachnutzung geöffnet. Derzeit findet im Kinderhaus Yoga und musikalische Früherziehung statt. Kulturveranstaltungen und weitere Angebote sollen in Zukunft folgen. —>



„Es wurden wichtige Themen genannt, die wir als Gemeinde angehen werden. Ein gutes Gefühl gibt, dass wir im Bürgercafé zwischenzeitlich bereits umgesetzte Maßnahmen präsentieren konnten.“ – Bürgermeister Peter Böhler

Anlauf- und Infostellen der Gemeinde sollen im Kinderhaus Pertinsel Platz finden. Über eine Gemeinde-App und interaktive Infotafeln soll das Angebot in FUSSACH kommuniziert werden.

Sozialisierung beginnt im Kindesalter

Die aktuelle Sprengelsituation für Volks- und Mittelschule hat intensive Auswirkungen auf die Sozialisierung der Kinder in FUSSACH. Schulen im Gemeindegebiet würden die Identifikation der Kinder mit ihrer Heimatgemeinde stärken. Damit verbunden ist auch die Integration von Mitbürger:innen mit migrantischem Hintergrund.

Bürgermeister Peter Böhler betonte, dass die Schulsprengelsituation für die Sozialisierung ein Problem darstellt. Die Schulsprengel sind zu überdenken, denn auch die Kinder vom südlichen Ortsteil können z. B. mit einem Schulbussystem sicher in die Volksschule FUSSACH gebracht werden.

Bürgercafé denkt an das ganze Dorf

Im Zentrum des Cafés lag aber nicht nur die Stärkung des südlichen Ortsteils. Das Dorf soll allgemein stärker belebt werden. Die Ideen reichten dabei von der Errichtung eines Cafés, einem Hofladen mit regionaler Vermarktungsmöglichkeit und öffentliche Räume für die Begegnung.



Als Ressource in FUSSACH wurde die intakte Natur mit eigenem Seeufer herausgestrichen. Diese soll geschützt und bewahrt werden. Bäume sollen gepflanzt werden, Blumenwiesen gepflegt und ein Grundstück zur Anlegung eines Gemeinschaftsgarten gefunden werden. Ein Rundweg durch die Lehmlöcher würde das Freizeitangebot attraktiv erweitern.

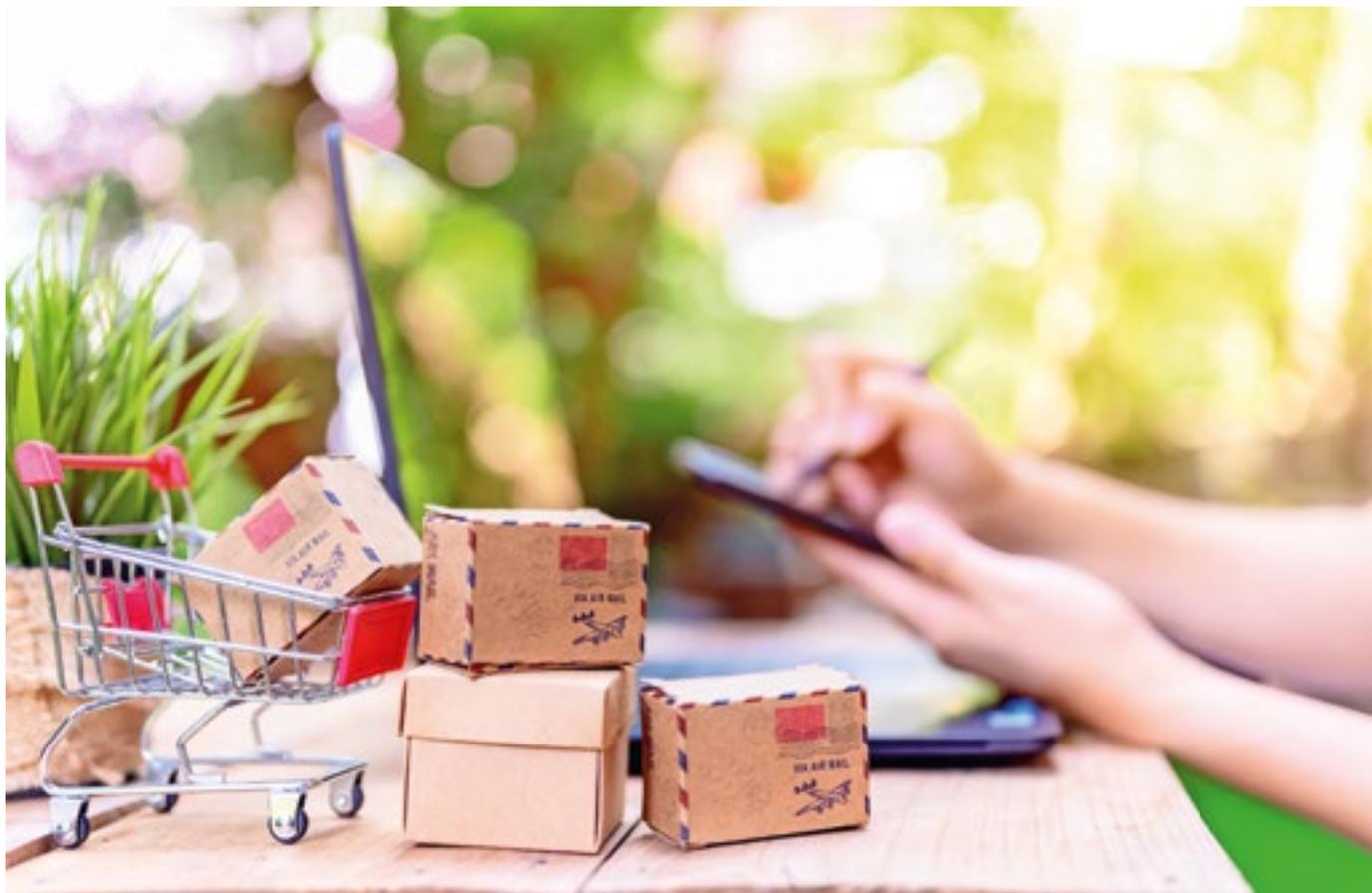
Gelungener Bürgerbeteiligungsprozess

Die gute Stimmung im Bürgercafé und die Bestätigung der Anliegen des Bürgerrats bestärken die Gemeindepolitik, an den Themen dranzubleiben und die Bürgerinnen und Bürger an der Umsetzung in Folgeprojekten zu beteiligen. Denn eine lebendige Gemeinde lebt von Engagement und Beteiligung. //

„Ich bin von den Ideen und dem Austausch des Bürgerbeteiligungsprozesses begeistert. Jetzt liegt es an uns, in der Politik den Anregungen Gehör zu schenken.“ – Gemeindevorteiler und Ortsteil Süd Bewohner Rudi Rupp

„Formal endet der Bürgerbeteiligungsprozess mit dem Bürgercafé, doch eigentlich hört so ein Prozess nie auf. Wir stehen mit unserer Politik für die Anregungen der Bürger:innen immer bereit.“ – Vizebürgermeister Daniel Mathis





DER BRIEFBUTLER BRINGT DIE ELEKTROPOST

Nach Ihrer Zustimmung zur dualen Zustellung werden alle Abgabenbescheide für Abrechnungen der Gemeinde digital versendet. Sie erhalten dann bei Bedarf von der Gemeinde (buchhaltung@fussach.at) eine Benachrichtigung mit dem folgenden Textwortlaut an die von Ihnen hinterlegte Mailadresse:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es wurde ein elektronisches Poststück für Sie bereitgestellt. (Vorschreibung, Rechnung, Bescheid, Abrechnungsbeilage, Brief, ...) Bitte sehen Sie dieses bei nächster Gelegenheit ein.

Link: Ihr Poststück

Ihr Passwort lautet: ABCmusterbeispiel01!

Die Nachricht im Postfach liegt ab heute 21 Tage zum Download bereit. Sollten Sie dieses nicht innerhalb dieser Zeit öffnen, wird das Poststück Ihnen postalisch zugestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Gemeinde FUSSACH.

Bei Fragen sind Joanna Giesinger, joanna.giesinger@fussach.at oder Brigitte Bauer, brigitte.bauer@fussach.at gerne behilflich. //

VOLLES ROHR – WARUM FEUCHTTÜCHER NICHT IN DIE TOILETTE DÜRFEN

Immer mehr Haushalte verwenden zusätzlich zum Toilettenpapier auch Feuchttücher. Werden diese in die Toilette geworfen, bereiten sie bei der Abwasserentsorgung große Probleme.

Benutzte Feuchttücher sind Abfallprodukte und gehören in den Restmüll. Bei der Abwasserreinigungsanlage Hofsteig in Hard gibt es große Probleme, weil diese besonders reißfesten Tücher die Pumpen in den Abwasserleitungen verstopfen. Gemeinsam mit Artikeln der Damenhygiene, die ebenfalls nicht in die Toilette gehören, sorgt dieser Abfall dafür, dass immer wieder kostspielige Wartungsarbeiten erforderlich sind. Feuchttücher und Damenbinden lösen sich im Abwasser nicht auf. Sie verstopfen Kanäle und wickeln sich um Pumpen. Der zusätzliche Aufwand muss über die Kanalgebühren von uns allen mitbezahlt werden.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Achtsamkeit. //

TIPPS

- Feuchttücher über Restmüll entsorgen.
- Stellen Sie einfach einen kleinen Mülleimer ins WC.
- Feuchttücher sparsam einsetzen.
- Feuchttücher aus Papier verwenden.
- Feuchttücher selber herstellen: Verwenden Sie dazu übliches Toilettenpapier und Körperlotion oder spezielle Sprays für die Hautpflege.



UNSERE NEUEN MITARBEITER:INNEN

FATMA SERTTAS



Fatma Serttas

Mein Name ist Fatma Serttas und ich wohne seit September 2020, nach meinem 14-jährigen Aufenthalt in Wels/Oberösterreich, wieder in Lustenau. Bevor ich meine Tätigkeiten in FUSSACH begonnen habe, war ich in Wels und auch nach meiner Rückkehr im öffentlichen Dienst tätig. Meine Aufgabengebiete waren bisher die raumplanerischen und baurechtlichen Tätigkeiten. Seit Anfang Februar bin ich nun in der Abteilung Tiefbau und Raumplanung im Gemeindeamt tätig. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne, lese und spiele Gitarre. Es freut mich sehr, Teil dieses Teams zu sein und hoffe auf eine langjährige, gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleg:innen und mit den Bürger:innen der Gemeinde FUSSACH. //

JOANNA GIESINGER



Joanna Giesinger

Ich heiße Joanna Giesinger und durfte meine Schullaufbahn im Bezirk Bregenz absolvieren. Ich bin geschieden und Mutter von zwei bereits erwachsenen Kindern. Aus persönlichen, beruflichen und familiären Gründen war ich an unterschiedlichen Orten wohnhaft, zuletzt in Wien, wo mich seit dem Tod beider Eltern und COVID-19, trotz beruflichem Erfolg, das „Heimweh“ nach Vorarlberg plagte und ich mich auf die Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung, als Basis für eine tatsächliche Heimkehr begab. Von 1992 bis 2019 konnte ich die Ausbildungen zur Buchhalterin, Bilanzbuchhalterin, Controllerin Personalverrechnerin, HR Management Generalistin absolvieren. Meine berufliche Laufbahn: Buchhalterin in der Hausverwaltung; Bilanzbuchhalterin

beim Steuerberater; Finanzleiterin in der Lebensversicherungs- & Telekombranche; Geschäftsführerin in der Unternehmensberatung & Lebensversicherung. Zuletzt Finanzleiterin bei der ProVita Bildungs GmbH eine Tochter unter der Helga-Keil-Bastendorff-Privatstiftung, die gemeinnützig und spendenbescheinigungsfähig ist und Produktionsschulen für Mädchen und Buben mit erschwerten Bedingungen in Wien und NÖ, sowie die IFIT-Schule für Jugendliche mit Behinderungen wo sie nach der HS bis zu 4 Jahre nachreifen und eine Lehrlingsausbildung machen können.

Die Servicetätigkeiten einer Gemeinde sind für mich bislang nur die der Kundin gewesen. Es ist mir eine große Freude, dass mir die Gemeinde FUSSACH die Chance gibt, mit bereits 55 Lebensjahren noch mal als „Greenhorn“ beginnend – bis zur Pension so hoffe und wünsche ich mir zum Gemeindeprofi zu werden. Mir gefällt die vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeit und ich mag den Umgang mit Menschen sehr, da ich eine kommunikative Persönlichkeit mit sehr viel Geduld und Toleranz bin. //

PATRIC RIEBENBAUER



Patric Riebenbauer

Ich heiße Patric Riebenbauer und wohne zusammen mit meiner Verlobten seit Juni 2020 in FUSSACH. Nach meiner Ausbildung zum Maschinenbautechniker gelang es meiner Partnerin und mir im Jahr 2012, uns einen Traum zu verwirklichen. Wir konnten sechs Monate lang mit dem Rucksack einen kleinen Teil der weiten Welt erkunden. Vollgepackt mit unglaublich vielen Eindrücken und wundervollen Erlebnissen, führte mich der nächste Weg in die Speditionsbranche. Vom Sachbearbeiter, in die Disposition, bis hin zur Teamleitung waren es neun spannende und lehrreiche Jahre. Nun als FUSSACHER, freue ich mich umso mehr, das Team der Gemeindeverstrken zu dürfen und mich den neuen anspruchsvollen Aufgaben im Bereich Infrastruktur zu stellen. //

MARION GEHRER



Marion Gehrer

Wieder zurück – und das gerne!

Ich bin Marion Gehrer und seit 2010 Mitarbeiterin der Gemeinde FUSSACH. Nach meinen zwei Karenzpausen habe ich nun wieder meinen Dienst im Gemeindeamt FUSSACH im Bereich „Kinderbetreuung – Organisation“ aufgenommen. Ich wohne mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen (5 Jahre und

2 Jahre) in Höchst. Wenn es das Wetter zulässt, fahre ich gerne mit dem Fahrrad zur Arbeit.

Im Februar bin ich nun mit 20 Stellenprozent wieder eingestiegen. Zu meinen Tätigkeiten im Bereich Kindergarten und Kleinkinder zählen unter anderem:

- Ablauforganisation
- Bedarfsplanung und Erhebung für das bevorstehende Betreuungsjahr
- Einteilung der Gruppen
- Ansprechperson und Austausch mit den Eltern
- Abstimmung mit der Kindergartenkoordinatorin

Bereits vor meiner Karenz habe ich diese Aufgaben mit sehr viel Freude wahrgenommen und freue mich auch in Zukunft wieder hier mitarbeiten zu dürfen. //



Ein weiterer Meilenstein beim Bau der neuen Rheinbrücke: In den kommenden Monaten werden die Masten und die Überspannung errichtet und die Brücke an die L202 angeschlossen.

RIESIGE MENGEN AN STAHL UND BETON

Die Montage der Überspannung stellt einen weiteren Höhepunkt auf der Baustelle des 70 Mio.-Euro-Jahrhundertprojekts dar. Gleichzeitig beginnen die Straßenbauarbeiten und nach Erstellung der Brückenausrüstung soll der Verkehr erstmals Ende Oktober 2022 über die neue Rheinbrücke zwischen Hard und FUSSACH geführt werden.

Ein 650 Tonnen schwerer Autokran ist notwendig, um die vier Masten mit einem Gewicht von jeweils 60 Tonnen zu heben und zu montieren. Das anschließende Spannen der Schrägseile ist ein hochkomplexer Vorgang, der fortlaufend geometrisch überwacht werden muss, beschreibt Michael Egger die technischen Anforderungen. Diese Montage ist zeitintensiv und wird drei Monate dauern. Am Ende werden 120 Tonnen Stahl mit einer Gesamtlänge von rund 100 Kilometern verbaut sein.

Provisorische Fahrstreifen und Übergänge für Rad- und Fußwege

Die stark frequentierten Landstraßen L202 und L203 werden auch während der Straßenbauarbeiten, die im April 2022 begonnen haben, für den Auto-Verkehr auf zwei Spuren befahrbar bleiben. Auf Harder Seite werden entlang der Landstraße zusätzlich provisorische Fahrstreifen errichtet. Was den Schwerverkehr anbelangt, wird das Rechtsabbiegen in die L203 für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen von April bis Oktober 2022 aufgrund beengter Platzverhältnisse nicht möglich sein. Die L203 wird dann nur von Lustenau in Richtung Hard befahrbar sein. Der Kfz-Verkehr in Richtung Lustenau wird großräumig umgeleitet. Damit auch die Fußgänger und Radfahrer weiterhin ungehindert und sicher die Brücke queren können, wird der Geh- und Radverkehr in dieser Bauphase gesondert vom motorisierten Verkehr umgeleitet. //





WOHIN MIT DEN PROBLEMSTOFFEN?

Die modernisierte Problemstoff-Abgabestation beim Werkhof ist eine Stunde länger geöffnet.

Die fachgerechte Entsorgung von Problemstoffen hilft dabei, unsere Umwelt zu schonen. Problemstoffe entstehen nicht nur in Industrie und Gewerbe, bis zu ein Prozent des Hausmülls fällt ebenso unter diese Kategorie. Schadstoffhaltige Produkte finden sich überall im privaten Haushalt, sei es beim Renovieren, im Garten oder auch als Bestandteil der Autopflege.

Als bürgerfreundliche Ergänzung zum Service im ASZ wurde die Problemstoff-Abgabestation im Werkhof auf den neuesten Stand umgebaut und mit März 2022 neu eröffnet.

Die Öffnungszeiten konnten um eine Stunde erweitert werden. Somit haben FUSSACHER:INNEN die Möglichkeit, Problemstoffe an jedem 1. Donnerstag im Monat zwischen 15 und 18 Uhr beim Werkhof (Achstraße 12) abzugeben.

Nächster Abgabetermin ist Donnerstag, der 05. Mai 2022 //

FRAG DEN NOTAR

Mit dem Gedanken des besseren Zugangs zum Recht und im Sinne einer ortsnahen Betreuung der Bevölkerung, gibt es die Einrichtung des Amtstages der Bregenzer Notare.

Der nächste Amtstag findet am

Mittwoch, den 01.06.2022 um 18.00 Uhr

in der Sonderschule FUSSACH

mit **Dr. Ivo Fussenegger**, öffentlicher Notar, statt.

Sie haben die Möglichkeit, sich über verschiedene Belange, welche in den Aufgabenbereich der Notare fallen, kostenlos zu informieren.

Es sind dies insbesondere folgende Themen:

- Übergabe
- Schenkung
- Kauf
- Grunderwerbsteuer
- Schenkungssteuer
- Geh- und Fahrrecht
- Grundbuch
- Testament
- Erbschaftssteuer
- Folgen des Heimaufenthaltes
- Lebensgemeinschaft
- Uneheliches Kind
- Scheidungsvereinbarung
- Betriebsübergabe

Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung unter
T 05578 75716. //

3. STEUERSPRECHSTUNDE MIT MAG. JUR. BERND STOCKNER



Was: Fragen zu Steuerthemen

Wo: in der alten Sonderschule FUSSACH

Wann: Donnerstag, 12.05.2022 ab 17.00 Uhr

Die Steuersprechstunden wurden bisher sehr gut angenommen.

Deshalb folgt am Donnerstag, den 12.05.2022 die nächste Steuersprechstunde.

Ich freue mich, wenn ich den FUSSACHER:INNEN in steuerlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Gerne kläre ich Steuerfragen zu Themen wie beispielsweise Immobilien, Dienstverhältnissen, Förderungen, Selbständigkeit, Abgabe von Steuererklärungen.

Weitere Infos unter www.stockner-steuerberatung.at

Terminanmeldung bitte direkt über das Gemeindeamt unter T 05578 75716. //

GEMEISAME SPRECHSTUNDE MIT GV HÜLYA ARSLAN UND BGM. PETER BÖHLER

Da mir das Wohlbefinden der FUSSACHER:INNEN sehr am Herzen liegt, biete ich jeden 2. Mittwoch im Monat eine Sprechstunde gemeinsam mit Bgm. Peter Böhler zu Themen wie Wohnen, soziales Miteinander, Bildung und Kultur, aber auch Themen im Jugend- und Sportbereich an.

Die nächste Sprechstunde findet am Mittwoch, den 11.05.2022 von 15.00 bis 16.00 Uhr im Büro des Bürgermeisters statt.

Wir bitten euch um Voranmeldung im Gemeindeamt unter T 05578 75716.

Ich freue mich, Ihnen als Unterstützung zur Seite stehen zu dürfen!

Ihre Hülya Arslan //



Hülya Arslan

AMTSLEITUNG IM GEMEINDEAMT

Bürgermeister Peter Böhler und der bisherige Leiter der Gemeindeverwaltung, Mag. Markus Baldauf haben sich einvernehmlich darauf verständigt, die ohnehin befristete Zusammenarbeit nicht zu verlängern. Das Dienstverhältnis endete somit am 31.03.2022 durch Zeitablauf.

In einem wertschätzenden und vertraulichen Gespräch hat Bgm. Böhler die von Markus Baldauf geleistete Arbeit gewürdigt, sowie die gemeinsame Zusammenarbeit thematisiert und reflektiert. Die Inhalte dieses vertraulichen Vieraugengesprächs werden selbstredend als solche behandelt und akzeptiert.

Übergangslos hat Herr Dr. Werner Summer als interimistischer Amtsleiter von FUSSACH seinen Dienst angetreten. Herr Dr. Summer ist pensionierter Stadtamtsdirektor von Dornbirn und bringt viel Ruhe und seine umfangreiche Verwaltungserfahrung in unsere Gemeindestube.

Er ist bei der behutsamen Auswahl seines Nachfolgers behilflich und steht auch für dessen Einarbeitung je nach Bedarf zeitlich unbefristet zur Verfügung. //

PENSIONIERUNG VON INGRID MATHIS

Ingrid Mathis wurde im Jahr 2020 als Nachmittagsbetreuerin eingestellt. Durch ihre vormalige Tätigkeit als Kindergartenassistentin in Hard hatte sie langjährige Erfahrung mit den Kleinsten, was wir als Team sehr zu schätzen wussten. Ihr goldener Humor, ihre Freude an der Arbeit und die Zuneigung zu den Kleinen machten sie im Nu zu einem wertvollen Bestandteil des Riedle-Teams. Seit knapp einem Jahr war Ingrid nun in der Vormittagsgruppe der „Bärle“ tätig, wo ihre Unterstützung sehr wichtig war.

Für deinen immensen Einsatz bedanken wir uns von Herzen und wünschen dir, liebe Ingrid, eine schöne Zeit in der Pension. //



PENSIONIERUNG VON DORIS LUTZ

Doris Lutz hat am 01.04.1997, also vor 25 Jahren, mit der Betreuung in der damaligen Spielgruppe Teddybärle begonnen, die 2 Jahre zuvor von Heidi Krischke und Susanne Frank gegründet worden war.



Der Pfarrsaal diente als Betreuungsort, bis 2 Jahre später die damalige Privatinitiative in's „kleine Häuschen“ im Riedle 17 übersiedeln konnte.

Für Doris war es stets eine Freude zu sehen, wie die damals 3-jährigen sich schnell in ihrem „Hexenhäuschen“ mit dem legendären Hüpfzimmer wohl fühlten, in dem „unbeobachtet“ gespielt, verhandelt, gebaut und „kämpflät“ werden durfte.

Nach 15 Jahren Privatinitiative bzw. Verein und dem Bau des Kinderhauses Pertinsel wurde die Spielgruppe zur Kleinkindbetreuung und als solche von der Gemeinde übernommen. Als ausgebildete Pädagogin übernahm Doris die Leitung beider Häuser. Von Anfang an war es für Doris wichtig, die Anliegen der Eltern, die Bedürfnisse der Kinder und die Vorgaben des Landes und der Gemeinde in Einklang zu bringen. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigten, dass ihr dies sehr gut gelang.

Mit dem Bau des Kinderhauses Riedle im Jahr 2017 wurden die Leitungsaufgaben aufgrund des wachsenden Teams mit 3 Gruppen immer größer. Für Doris war es wichtig und selbstverständlich, neben den zunehmenden Leitungsaufgaben trotzdem mit den Kindern zu arbeiten und sie in der Bärlegruppe zu betreuen. Sie empfand die Arbeit mit den Kleinsten nach eigenen Worten stets als besondere Energie- und Kraftquelle. Ihr offenes und empathisches Wesen machte es ihr leicht, die Kinder schnell für sich zu gewinnen und für Eltern und Kolleginnen ein offenes Ohr zu haben.

Nach insgesamt 25 Jahren im Dienst der FUSSACHER Kleinkindbetreuung, davon 10 Jahre in leitender Funktion, dürfen wir Doris nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden und wünschen ihr alles Gute. //

PENSIONIERUNG VON ANDREA HAVEL

Am 01.09.1991 startete Andrea Havel in ihren Dienst als Helferin im Kindergarten Wiesenstraße. Mit dem Neubau vom Kindergarten Pertinsel wagte auch sie eine räumliche Veränderung und begann am 01.09.2011 in der neuen Einrichtung.

Eine große Leidenschaft von Andrea war das Basteln. Dabei gingen ihr nie die Ideen aus und die Kinder standen schon Schlange, wenn sie neues Bastelmaterial am Tisch entdeckten. Auch von gemeinsamen Tischspielen mit ihr konnten sie kaum genug bekommen. Zudem hatte Andrea allerlei Kreis- und Singspiele in ihrem großen Repertoire, die stets für gute Laune sorgten.

Andrea hatte eine wahnsinnige Gabe Geschichten und Märchen besonders spannend und ergreifend zu erzählen. Mit ihrer fröhlichen und lustigen Art zog sie alle in ihren Bann.

Ihr offenes Ohr kam sowohl bei den Kindern, als auch den Kolleginnen gut an. Durch ihre langjährige Erfahrung konnte Andrea dem Team immer wieder etwas aus ihrem großen Ideenschatz weitergeben. Auch Erzählungen von ihren Enkeln und Katzen lauschten ihre Arbeitskolleginnen stets gerne.

Liebe Andrea, wir möchten uns herzlich bei dir bedanken für die schöne gemeinsame Zeit und wünschen dir für deinen Ruhestand viel Gesundheit, Freude und nur das Beste! //



Wenn unsere Gremien tagen.

ENDLICH EINE APOTHEKE HIER IN FUSSACH

Auf dem Grundstück des „Alten Postamtes“ errichtet die I+R Wohnbau GmbH ein Wohn- und Gewerbebauprojekt, in dem eine Apotheke untergebracht werden kann.

Der Bau des Wohnbauprojektes hat bereits begonnen. Im Gewerbeteil des Projektes bietet sich die Möglichkeit für die Einrichtung einer Apotheke. Standorte für Apotheken sind nicht frei wählbar, sondern bedürfen einer Genehmigung durch die Apothekerkammer. Seit dem Jahr 2014 bestand eine bereits abgelaufene Zusage für den Standort in FUSSACH – bisher konnte der Bau einer Apotheke nicht verwirklicht werden. Genauso lange sehnt sich die FUSSACHER Bevölkerung nach einer eigenen Apotheke im Dorfzentrum. Die Gemeindevertreter Peter Zucali und Reinhard Blum bemühten sich schon seit mehreren Jahren, dass der Standort FUSSACH realisiert werden kann.

Zeitlich begrenzte Zusage

Es bestand die Gefahr, dass die abgelaufene Standortzusage der Apothekerkammer für FUSSACH nicht verlängert würde. In diesem Fall wäre in den Nachbargemeinden eine Apotheke für das Einzugsgebiet gebaut worden – somit wäre das Thema Apotheke in FUSSACH für Jahrzehnte erledigt gewesen. Bgm. Böhler verhandelte Vorverträge mit dem Bauträger, dem Apothekenbetreiber und der Bezirkshauptmannschaft. Der Weg war frei für den zukunftsweisenden Beschluss der Gemeinde FUSSACH, die Gewerbeimmobilie zu kaufen um sie dann als Apotheke zu vermieten. Der Apothekenstandort FUSSACH wurde abgesichert.

Betreiber wird eine Gesellschaft sein, in der Mag. Jürgen Rehak von der Rhein-Apotheke seine Kompetenz miteinbringt. Die gesamten Investitionskosten für die Gemeinde belaufen sich auf ca. 1,7 Mio. Euro. Die vertraglich fixierte Nettajahresmiete beträgt 3 % der von der endgültigen Investitionssumme. So erhalten wir eine für derzeitige Verhältnisse sehr gute Rendite. Die Mindestmietdauer beläuft 10 Jahre und enthält eine Betriebspflicht. Auch nach den 10 Jahren wird das Betreiben einer Apotheke an diesem Standort von der Gemeinde FUSSACH angestrebt. Der Ausbau und der Erhalt der gesundheitlichen Nahversorgung in FUSSACH ist wichtig. //

„Als Teil der strategischen Dorfentwicklung setzen wir mit dem Kauf der Apotheke einen wichtigen und lang erwarteten Schritt für unsere gesundheitliche Nahversorgung.“ – Bürgermeister Peter Böhler.



SCHIFFLEGARTEN BLEIBT GRÜN

Gemeinde sichert sich Schiffler Garten für Renaturierungsvorhaben.

Das Gebäude des traditionsreichen FUSSACHER Gasthaus Schiffler wurde komplett abgerissen. An diesem Standort entsteht neuer Wohnraum mit 14 Wohneinheiten.

Zum ehemaligen Gasthaus Schiffler gehörte auch immer der Gastgarten („Schifflergarten“), welcher gegenüber, über der Ferdinand-Weiss-Straße liegt. Der ehemalige Gastgarten wird für die neue Nutzung nicht zwingend benötigt und so konnte von der Gemeinde ein Kaufangebot gestellt werden. Die Gemeindevertretung hat den Kauf bei ihrer Sitzung vom 23. März ohne Gegenstimme beschlossen. Dieser Gastgarten besteht aus drei Grundstücken welche zusammen eine Fläche von 369 m² ergeben. Der Preis für die gesamte Fläche beträgt insgesamt 19.331,00 Euro. Das Areal ist im Zusammenhang mit der geplanten Renaturierung der FUSSACHER Ache von großem Interesse und so wurde der Ankauf auch vom Dorfentwicklungs- und Raumplanungsausschuss empfohlen.



Der Garten zusammen mit dem jetzigen Zustand der Alten Ache

Spannendes Projekt

Rund um das Vorhaben Renaturierung der „Alten Ache“ hat sich eine Projektgruppe mit dem Namen „RENAT und SEE“ formiert, welche dem Bürgermeister beratend zur Seite steht.

„RENAT und SEE“ ist eine Projekt-/Arbeitsgruppe, welche sich nicht nur mit der Renaturierung beschäftigt, sondern auch nach Lösungen und Möglichkeiten sucht, wie den FUSSACHER: INNEN der Zugang zum See besser ermöglicht werden kann. Stand der Renaturierung ist, dass man derzeit Dotierungsmöglichkeiten prüft um den Flusslauf der alten FUSSACHER Ache (auch alte Dornbirner Ache) wieder mit Wasser durchfließen zu lassen. Ziel ist es, das derzeitige kleine Rinnsal wieder zum Fließen zu bringen und die FUSSACHER Ache in die Dorfgestaltung miteinzubinden. „Aus diesem Grund ist es von Bedeutung, Grundstücke entlang der „Alten Ache“ zu sichern, um einen Gestaltungsspielraum rund um das Gewässer zu bekommen“, erklärt Bürgermeister Peter Böhler, der sich für die intensive Entwicklungsarbeit der Arbeitsgruppe bedankt. //



Ansicht Garten gesamt



Aktueller Stand der Abbrucharbeiten des GH Schiffler.



Blick in den Garten.

Hey Du – Du bist zwischen 14 und 24 Jahren alt und lebst in Fussach? Dann bist du genau jetzt gefragt.
#Was zu sagen?

Wir als Vertreter:innen deiner Heimatgemeinde interessieren uns sehr für deine Wünsche, Probleme, Ideen + Anregungen.

- Was denkst du über FUSSACH?
- Was ist gut und was müsste unbedingt verbessert werden?
- Wie kann dich die Gemeinde in deinen Anliegen unterstützen?
- Was wolltest du immer schon mal loswerden?

YOUR LIFE!
YOUR FUTURE!
YOUR VOICE!

Benutze den QR-Code, um zu unserem Fragebogen zu kommen.

Mitmachen, Ideen beisteuern und 5x2 Kinogutscheine gewinnen.

Wir sind neugierig und freuen uns auf deine Rückmeldung bis 13.05.2022.

Du bist gefragt! Jugendbefragung der Gemeinde FUSSACH

Ausschuss Jugend & Sport



Benutze den QR-Code, um zum Fragebogen zu kommen



Wir danken dir sehr für deine Teilnahme!





EINIGKEIT IN DER GEMEINDEVERTRETUNG: NEUE SPORTHALLE IN DEN STARTLÖCHERN

Die bereits seit 1971 bestehende Mehrzweckhalle im Dorfzentrum ist mehr als in die Jahre gekommen – eine Lösung ist in Sicht.

Was in den 70er Jahren ein gutes Konzept war – die Nutzung für mehrere Zwecke – erfüllt heute nicht mehr die Raumerfordernisse für die diversen Sportarten, den Schulsport oder kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art. Die ursprünglich gutgemeinte Mehrfachnutzung erzeugte im Laufe der Zeit zudem immer mehr Probleme. Die Benutzungszeiten waren heiß begehrt: Sportveranstaltungen und -Trainings, Kulturveranstaltungen und der Schulbetrieb kamen sich dabei immer mehr in die Quere.

Entflechtung notwendig

Sport und Kultur müssen räumlich voneinander getrennt werden, die Nutzungsvielfalt der Mehrzweckhalle erfordert eine klare Entflechtung. Diese Erkenntnisse aus dem Dorfentwicklungs- und Raumplanungsausschuss wurden in der Gemeindevertretungssitzung vom 23. März aufgenommen und der Vorschlag, eine eigene

Sporthalle zu bauen, einstimmig angenommen. Als Baufläche soll der Parkplatz der Sportanlage Müß dienen. Die neue Sporthalle an der Sportanlage Müß hat etwa die Größe einer Doppelsporthalle und wird gemäß der ÖISS Richtlinien eine Höhe von sieben Metern haben.

Historischer Beschluss

„Der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung zum neuen Standort der Sporthalle ist für FUSSACH historisch. Seit Jahren wird um den Standort und die Umsetzung einer neuen Sporthalle diskutiert. Nun konnte dank guter Aufbereitung und Mitarbeit aller Beteiligten ein breiter Konsens zur Verlegung gefunden werden“, so Bürgermeister Peter Böhler.

Parallel wird im Dorfentwicklungs- und Raumplanungsausschuss an einer gesamthafter Strategie für die Zentrumsentwicklung weitergearbeitet. Bis für das Zentrum konkrete Pläne und ein Zeitplan bereitliegen, wird die Mehrzweckhalle als Kultur- und Sporthalle weiterhin bestehen bleiben und dienen.

Architekturwettbewerb in Vorbereitung

Im nächsten Schritt wird nun ein Architekturwettbewerb vorbereitet, um Entwürfe für die neue Sporthalle an der Sportanlage Müß zu erhalten. Durch den Standort an der Müß können viele Synergien genutzt werden. Trainingseinheiten können sowohl drinnen als auch draußen absolviert werden. Durch die neue Sporthalle können die Infrastruktur und das Freizeitangebot an der Sportanlage Müß weiter ausgebaut werden. „Durch die Absiedlung und Bau der neuen Sporthalle am Standort Müß ergeben sich auch für die Zentrumsentwicklung neue Überlegungen und Möglichkeiten zur Gestaltung. Vor diesem Hintergrund kann in der Dorf- und Zentrumsentwicklung mit Kulturhalle, Gemeindeamt, Gastronomie und weiteren wichtigen Elementen viel freier geplant werden“, so Stefan Niederer, Obmann des Ausschusses Dorfentwicklung und Raumplanung. //

So schreiben wir Geschichte.

DORFBRAND 1854 – 1. TEIL

Fünf Tage vor Weihnachten zerstörte in der Nacht von Montag, 18. Dezember auf Dienstag, 19. Dezember 1854 ein Großbrand das Zentrum von FUSSACH.

24 Wohnhäuser, 18 Wirtschaftsgebäude, der Kirchturm, das Kirchendach und das Pfarrhaus wurden völlig zerstört.

Außer den Feuerwehren aus den umliegenden Gemeinden und Helfern aus Lindau eilte auch der zuständige Beamte Alois Schandl (Bezirkshauptmann) aus Dornbirn an den Brandort. Er informierte am 19. Dezember die Behörden in Bregenz und schilderte kurz die ersten Erkenntnisse. Bei seiner Ankunft standen die vorderen Häuser am linken Achufer in hellen Flammen. Ein heftiger Westwind blies, sodass in weniger als einer Stunde schon 18 Häuser mit furchtbarer Kraft zerstört waren. Die Löschmannschaften beschränkten sich deshalb hauptsächlich darauf, die vielen am rechtseitigen Ufer

stehenden Häuser, darunter das Zollhaus, zu retten und die Kirche zu schützen, was auch gelang. Als Schandl am folgenden Morgen FUSSACH verließ, übertrug er Bürgermeister Alois Weiß die Brandaufsicht.

In den nächsten Tagen kamen aus vielen der umliegenden Orte Hilfsgüter für die Brandopfer in FUSSACH. Die Lindauer lieferten schon am 20. Dezember die erste von zwei Dampfschiffloadungen Lebensmittel und Kleider und Hilfsgüter. Die Soldaten in der Bregenzer Kaserne spendeten je einen Laib Brot aus ihrer Weihnachtsverpflegung und Geld, Kaiser Franz Joseph aus seiner Privatschatulle 3.000 Gulden.

Fortsetzung folgt ... //

INFOBOX

Quellen:

Vorarlberger Landesarchiv:

Kreisamt 2, Sch. 30, Landgericht Dornbirn, Sch. 347, Polizei Nr. 212/48

Gemeindearchiv FUSSACH, Schachtel 1855, Bericht zum Brand, 21. Februar 1855

Bregenzer Wochenblatt, 27. Dezember 1854, S. 1;

Salzburger Landeszeitung, 6. Jahrgang, 4. Januar 1855, S. 2.,

Wiener Zeitung, 25. Dezember 1854, S. 3604.

Verfasserin: Mag. Dr. Sabine Sutterlütli



Leben in FUSSACH.

DIAMANTENE HOCHZEIT VON MARIA UND ELMAR BLUM



60 Jahre gehen Maria und Elmar Blum ihren Weg nun schon gemeinsam. Dieser begann damals in Lustenau, wo sie sich kennen und lieben lernten. Ihre Zeit verbringen sie am liebsten im Garten mit der Pflege der Gemüsebeete und Verweilen in üppigem Grün.

Am 18.11.2021 feierten die Beiden ihre diamantene Hochzeit im Kreis der Familie.

Auf 60 Jahr blickt ihr nun zurück. 60 Jahre voller Freude, Arbeit und Glück. 60 Jahre schafft nicht ein jedes Paar, doch ihr wart euch immer treu all die Jahr. Liebe, Vertrauen, Respekt habt ihr euch gegeben, das sind die Zutaten für ein langes Eheleben. Zur Diamantenen Hochzeit die besten Wünsche! //

GOLDENE HOCHZEIT VON IRENE UND EGON TROY

Auch unsere ehemalige Gemeindevertreterin Irene und Egon Troy feierten am 16.10.2021 Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Hochzeitsjubiläum! //



GEMEINSCHAFTS- GÄRTNER:INNEN GESUCHT

Wie schön wäre es, gemeinsam einen Ort zu haben in dem wir kreativ werden, Zeit verbringen, den Pflänzchen beim Wachsen zusehen, werkeln, ernten, genießen und Gemeinschaft leben können?

Diesen Ort können wir gemeinsam erschaffen – ein Platz dafür wurde uns von der Gemeinde bereits zugesagt.

Bei Interesse am Mitwirken in unserem Gemeinschaftsgarten, freuen wir uns über einen Anruf bei Elisabeth Stump: T 0677 63803507 //

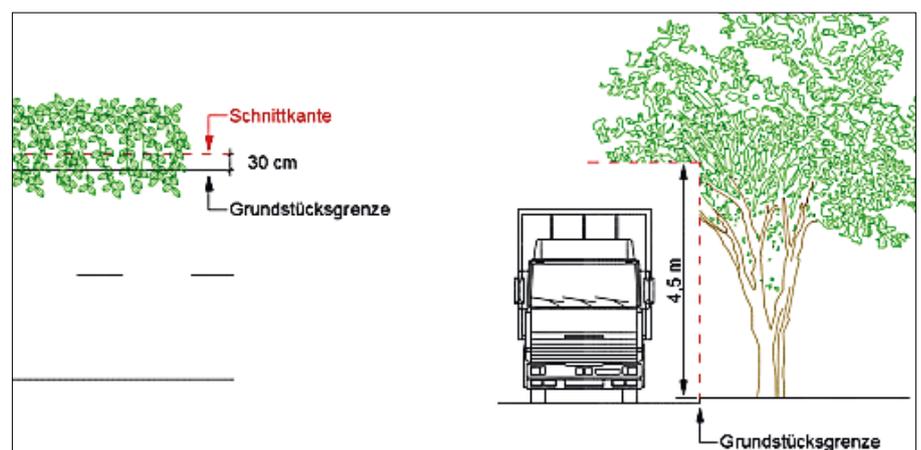


Beispiel eines Gemeinschaftsgartens in Hard

RÜCKSCHNITT GEFÄLLIG?

Gerne erinnern wir daran: Die Pflege und Wartung von Bäumen und Sträuchern, insbesondere wenn sie den Straßenraum beeinträchtigen, ist Angelegenheit des jeweiligen Grundeigentümers. Wuchernde Sträucher nehmen Kraftfahrern die Sicht und stellen deswegen ein Unfallrisiko dar: In den Straßenraum – also auf Gehsteige und -wege hineinwachsende Sträucher und Bäume oder weit herabhängende Äste behindern z.B. bei Regenwetter Fußgänger und Radfahrer und zwingen diese schwächeren Verkehrsteilnehmer zum Ausweichen auf die Fahrbahn.

Wir bitten Sie daher, im Interesse der Verkehrssicherheit und zu Ihrem eigenen Interesse, die störende Bepflanzung entsprechend nachstehender Darstellung mindestens 30 cm hinter die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden oder die entsprechenden Arbeiten durchführen zu lassen. Im Besonderen ist dabei auch auf die ausreichende Höhe (mind. 4,5 m) zu achten. //





HOPPELT DER OSTERHASE AUCH BEI UNS VORBEI?

Ganz eifrig wurde in den letzten Wochen vor Ostern in der Schülerbetreuung gebastelt, gemalt und gebacken.

Da strahlten die Kinderaugen, als dann die ganzen Osternestle über Nacht gefüllt waren. //



WILLKOMMEN LARA!



Mein Name ist Lara-Sophie Böhler. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus FUSSACH. Ich lese viel und wandere gerne.

Meine Kindi-Zeit habe ich im Kindergarten Wiesenstraße verbracht. Es ist eine Zeit, an die ich mich gerne erinnere. Dorthin bin ich nun zurückgekehrt und darf mit großer Freude Larissa und Christina tatkräftig in der „Schmetterlingsgruppe“ unterstützen. Ich habe eine interessante technisch-kreative Ausbildung zur Buchbinderin abgeschlossen und mein Wunsch ist es, mich in der pädagogischen Arbeit zu qualifizieren und weiterzubilden.

Da die Kinderbetreuung in FUSSACH derzeit stark ausgebaut wird, freue ich mich sehr, dass ich seit Anfang März mit den FUSSACHER Kindern in eine bunte, kreative Welt eintauchen darf und die Kleinen nach meinen Möglichkeiten in ihrer Entwicklung fördern und begleiten kann. Das engagierte Kindi-Team und die Kinder haben mich herzlich aufgenommen. Motiviert und voller Tatendrang radle ich jeden Tag gerne in die Wiesenstraße, weil ich den Kindergartenalltag als sehr vielfältig und abwechslungsreich erlebe. //

HUUUUUUURRA, DER FRÜHLING IST DA!

„In meinem Garten
so viele Wunder warten.
Wenn sich die Raupe irgendwann,
zum Schmetterling entfalten kann.
Wenn Bienen, Käfer, Würmer und Schnecken,
verstecken spielen in den Hecken.
Wenn Regen und auch Sonnenstrahlen,
die Wiese kunterbunt bemalen.
In meinem kleinen Garten,
so viele Wunder warten.“

Endlich ist der Frühling da! Die Kinder vom Kindergarten Wiesenstraße haben schon sehnsüchtig darauf gewartet die ersten warmen Sonnenstrahlen zu spüren. Nun ist es Zeit die schöne Natur in all ihren bunten Farben wahrzunehmen. Wir freuen uns auf:

- Verschiedenste Blumen anschauen und daran riechen
- Würmer, Schnecken, Schmetterlinge und Käfer entdecken
- Schaukeln, im Sandkasten spielen und in der Wiese sitzen
- Die ersten Ausflüge erleben
- Morgenkreise in der Sonne genießen
- Viele Frühlingsbasteleien
- Freiluft jausnen
- Klangvolle Frühlingstöne //



VERRÜCKT UND VERKEHRT DURCH DIE FASCHINGSTAGE

Auch dieses Jahr waren die Faschingstage im Kindergarten Wiesenstraße besonders spannend für die Kinder.

Am Rosenmontag feierten wir unseren „verkehrten Tag“. Natürlich muss an diesem Tag alles verkehrt sein! Die Tische waren umgedreht, gemalt wurde in der Bauecke und die Bauecke war auf dem Tisch zu finden. Die leckeren Würstchen mit Brot und Ketchup durften die Kinder im Turnsaal essen. Tatsächlich war an diesem Tag alles anders. Auch bei der Verkleidung waren die Kinder total kreativ. Von verschlafenen Kindern im Pyjama, zu Kinder im Badeanzug mit Taucherbrille und Schnorchel, bis hin zu Unterhosen oder Strumpfhosen auf dem Kopf war alles mit dabei.



Der verkehrte Tag ist ein Highlight und wir haben ihn in vollen Zügen genossen.



Auch am Faschingsdienstag ging so richtig die Post ab. Die Kinder wurden am Morgen bereits mit Faschingsmusik begrüßt. Die Kinder tanzten und präsentierten stolz die Kostüme. Sie waren verkleidet als: Prinzessinnen, Piraten, Dinosaurier, Katzen, Spiderman und noch vieles mehr!



Als große Überraschung wartete im Turnsaal der liebe Kasperl auf uns. Auch er wollte ein Faschingsfest mit leckeren Krapfen feiern. Nur leider klaute die fiese Hexe die Krapfen und Kasperl befürchtete, dass seine Party ins Wasser fallen muss. Zum Glück konnten die Kinder ihm helfen und mit Hilfe des Polizisten konnte die fiese Hexe überführt werden. Ende gut – alles gut!



Natürlich durften auch im Kindergarten Wiesenstraße die beste Faschingsjause – nämlich die Krapfen – nicht fehlen. Vielen Dank dafür an die Faschingszunft FUSSACH! Zudem durften die Kinder alles was sie wollten zur Jause mitnehmen, von Schokolade bis hin zu Pudding war alles erlaubt!

Und so ging eine gelungene Faschingszeit erfolgreich zu Ende! //



WER ENGAGIERT SICH ZUM WELTSPIELETAG 2022?

Das Land Vorarlberg unterstützt Spieletage und Kinder-Familien-Straßenfeste mit einem finanziellen Beitrag.

In Vorarlberg gibt es nach pandemiebedingter Pause rund um den Weltspieltag am 28. Mai wieder zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen für Kinder und Jugendliche und die ganze Familie. Die Aktionen finden im Zeitraum von Samstag, 21. Mai, bis Montag, 6. Juni 2022, in unterschiedlichen Vorarlberger Gemeinden statt. Das Motto des Weltspieltages lautet heuer „Wir brauchen Spiel und Bewegung – draußen und gemeinsam“. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, dem sie vielfach schon vor der Corona-Pandemie nur unzureichend nachkommen konnten. Vielfältige Outdoor-Bewegungs- und Spielgelegenheiten spielen eine zentrale Rolle bei einer ganzheitli-

chen Persönlichkeitsentwicklung und dem gesunden Aufwachsen von Kindern. Das Motto ist ein Aufruf an alle, insbesondere Familien, Kindern den nötigen Freiraum zu geben und sie zum bewegten Draußenspiel zu ermuntern.

Aufruf zur Teilnahme

Gruppen und Einzelpersonen, Schulen, Kindergärten, Kinderbetreuungseinrichtungen, Vereine, Gemeinden, usw. sind aufgerufen, mit einer Aktion am Weltspieltag 2022 teilzunehmen. Die Aktionen werden dabei mit Werbemitteln, Veröffentlichungen, Spielideen und einem finanziellen Beitrag für Materialkosten bis max. Euro 100, – unterstützt. Kooperationen der einzelnen Veranstaltenden untereinander werden begrüßt und durch die Möglichkeit einer gemeinsamen Antragstellung erleichtert.

Details zur Unterstützung und Projektideen unter: <https://vorarlberg.at/-/weltspieltag-am-28-mai>

Straßenfeste werden unterstützt

Einzelinitiativen, Nachbarschaftsgemeinschaften, Wohnanlagengemeinschaften, betreute Jugend-WG's sind dazu eingeladen, Kinder-Familien-Straßenfeste zwischen 1. Mai und 18. September 2022 zu veranstalten. Aktionen werden dabei mit maximal Euro 200,00 unterstützt. Die finanzielle Unterstützung wird für Leihgebühren für Spielgeräte, Garnituren, Mehrweggeschirr, Zelt, Grill, Spülmobil und allenfalls Verbrauchsmaterialien gewährt. Anmeldefrist ist bis spätestens eine Woche vor dem Kinder-Familien-Straßenfest.

Mehr auf [//">https://vorarlberg.at/-/kinderfamilien-strassenfest //](https://vorarlberg.at/-/kinderfamilien-strassenfest)

FASCHINGSKRAPFEN FÜR DIE MÄSCHGERLE



Auch heuer feierten wir am Rosenmontag und Faschingsdienstag in der Kleinkindbetreuung Pertinsel eine bunte Faschingsparty.

Neben ganz vielen verkleideten Dinosauriern, Polizisten, Feen und vielen mehr, gab es lustige Tänze, Musik und bunt geschmückte Räume. Zur Jause bekamen alle hungrigen Mäscherle Putenwienerle und Zauberlimo. Der krönende Abschluss waren die leckeren und frischen Faschingskrapfen, welche wir glücklicherweise wieder vom Kinderfaschingskomitee gesponsert bekamen.

Ein herzliches Villa Villa – Fossonas und vielen Dank! //



WEITERBILDUNG

Im Rahmen einer internen Weiterbildung aller Pädagoginnen der Kleinkindbetreuungen und Kindergärten in FUSSACH, konnten wir durch das Institut für Sozialdienste am 1. Februar 2022, einen sehr spannenden und informativen Abend zum Thema Umgang mit Wut und Aggressionen bei Kindern, geführt von Frau Manuela Lang, im Kinderhaus Pertinsel abhalten. //



GÄRTNERN MIT DEN KIDS

Der Frühling beginnt
So flüstert der Wind
Die Blümelein blüh'n
Und alles wird grün

Mit ganz viel Forscherdrang gehen unsere Jüngsten in der Kleinkindbetreuung Pertinsel wieder auf Entdeckungstour in unseren Garten. Neben jeder Menge Spielmöglichkeiten lädt nicht nur die Natur, sondern auch das noch unbepflanzte Hochbeet zum buddeln und umgraben ein. Unser Projekt „Gärtnern mit den Kindern“ war letztes Jahr sehr erfolgreich, deshalb werden wir dieses Jahr wieder Kräuter, Blumen, Gemüse und Beeren pflanzen. Unser Garten bietet Kindern einen geschützten Rahmen, in dem sie in ihrem eigenen Tempo alle ihre Fähigkeiten ausprobieren und entfalten können.



Gartenarbeit ist eine einzigartige Aktivität für Kinder im Vorschulalter, die alle Bereiche der kindlichen Entwicklung beeinflusst. Wir ermöglichen es dem Kind, mehr über Pflanzen, Tiere und Insekten zu lernen und die Grob- und Feinmotorik zu verbessern. Damit wird auch die Entwicklung von Denken und Sprechen gefördert und die Neugier des Kindes befriedigt. Wer wohnt denn da in der Erde? Was wächst hier? Warum friert der Regenwurm nicht? Neben all diesen interessanten Fragen und Antworten liegt auch noch nasses Laub. Auch hier verstecken sich eine Menge an kleinen Tierchen. Ameisen trauen sich wieder raus und schon geben wir die ein oder andere ganz behutsam in unseren Lupenbecher hinein und schauen uns das Tierchen ganz genau an....

Der Garten ist ein perfekter Ort, an dem Kinder grundlegende Kenntnisse der Biologie, Ökologie, Meteorologie und die Grundlagen gesunder Ernährung, Kunst, Mathematik, Wirtschaft und viel mehr erwerben können. Unser Ziel ist es Kindern beizubringen, sich um lebende Organismen zu kümmern und die Pflanzen selbst mit Ehrfurcht zu behandeln. Es ist schwer, sich eine interaktivere, immersivere und nachhaltigere Umgebung für ein Kind vorzustellen als einen typischen Garten mit eigenen Töpfen oder Beeten. //



„WAS KREUCHT UND FLEUCHT“ IM KINDERGARTEN PERTINSEL

Unser aktuelles Thema heißt „Was krecht und fleucht“ und beschäftigt sich mit der Erde. Welche Tiere leben in der Erde und was befindet sich an Pflanzen mit Wurzeln und vielem mehr in der Erde. Wir haben verschiedenste Dinge angesät und ihr Wachstum beobachtet – so zum Beispiel Kresse, Samen für eine bunte Blumenwiese und unterschiedliche Frühlingsblumen. In einer Regenwurmbeobachtungsstation konnten im Garten entdeckte Tiere mit einer Becherlupe genauer studiert werden. Sehr faszinierend war auch die Beobachtung von kleinen Raupen, die sich im Laufe der Zeit noch verpuppen und zu wunderschönen Schmetterlingen heranwachsen werden.

Zudem freuen wir uns über Zuwachs in unserem Team:

Cigdem Koca, geboren am 28. August 1970 wohnt in Bregenz und hat drei Kinder und Angelika Pfanner, geboren am 28. Jänner 1970, wohnhaft in FUSSACH hat zwei Kinder. Sie bereichern uns als Springerinnen sowohl im Kindergarten als auch in der Kleinkindbetreuung und wir heißen sie recht herzlich Willkommen bei uns. //



NATUR ERFORSCHEN IM RIEDLE



Unsere Kinder wollen die Welt mit all ihren Sinnen entdecken und dabei wird das Lernen im wahrsten Sinne des Wortes zum Kinderspiel. Sehen, Schmecken, Riechen, Hören, Spüren und Tasten: Unsere Riedle-Kinder erwerben grundlegendes Wissen darüber „wie die Welt funktioniert“. Das schöne, kalte Wetter der letzten Wochen hat uns immer wieder ermutigt ins Freie zu gehen.

- Wir hörten die ersten Vögel zwitschern.
- Haben Ameisen beim schnellen Hin- und Herrennen beobachtet.
- Sind über Pfützen gesprungen und manchmal darin gelandet.
- Haben unsere Nasen in die ersten Gänseblümchen gesteckt.
- Der Wind hat unsere Haare durch einander gewirbelt.
- Jeder Stein wurde zur „Sprungschanze“.
- Wir haben gelauscht, wie das Wasser im Regenwasserkanal plätschert.
- Sind an Gartenzäunen entlang balanciert.
- Über Gräben gehüpft und oft auch darin gelandet.
- Sind um die Wette gesaust.
- Haben Hühnern beim Streiten zu geschaut.
- Sind mit ihnen entlang des Zaunes um die Wette gelaufen.
- Mussten feststellen, dass Hühnereier kleiner sind als Dinosauriereier.
- Haben kleine, mittlere, große und ganze lange Äste gefunden.
- Haben miteinander gelacht und auch ein Lied geträllert.



Und ab und zu brauchten wir eine kleine Verschnaufpause. //



ERÖFFNUNG DER KOSTBAR

Nach der Betriebsschließung des s´zierle durch Sabine und Fredi Weinzierl ist es uns gemeinsam gelungen ein motiviertes, junges Wirtepaar zur Weiterführung des gemeindeeigenen Gastlokales in der Tennisanlage zu finden.

Ein großer Dank an Sabine und Fredi für eure aktive Zeit im s´zierle und die faire Mithilfe und Unterstützung bei der Weitergabe an die „Jungen“.

Anfang März öffneten sich dann die Tore des ehemaligen s´zierle erneut:

Sabrina und Dominik freuten sich gemeinsam mit vielen Besuchern über die Neueröffnung ihrer KostBar. Bürgermeister Peter Böhler gratulierte zur Eröffnung und wünschte im Namen der Gemeinde FUSSACH einen guten Start.

Auf viele „kostbare“ Stunden beim Verweilen und Genießen in einem neuen, gemütlichen Lokal in FUSSACH! //



SIMONE SCHETT

Simone ist wohnhaft in Dornbirn und seit März 2022 bei uns in der Kleinkindbetreuung Riedle und betreut in der Bärle-Gruppe. Simone hat ihre Ausbildung an der SOB Bregenz absolviert. Ihre Hobbys sind Tanzen, Schwimmen, Zumba //



FUSSACH BLÜHT AUF!

Im Frühling zeichneten brachliegende Kiesstreifen und -flächen unser Dorfzentrum. Doch das soll auf keinen Fall so bleiben. Gerade an der Kreuzung Riedlestraße und Montforstraße entsteht ein kleiner Park mit Sitzbänken zum Verweilen. Rosen, Gräser und Sträucher gestalten den neuen Park und laden ein, ein Stück Natur mitten im Zentrum zu genießen.



In dem Park soll auch ein kleiner Kräutergarten seinen Platz finden. Dazu rufen wir alle Kräuterexpert:innen in FUSSACH auf, bei der Auswahl der Kräuterpflanzen mitzuwirken. Brunhilde Häußle (brunhilde.haeussle@fussach.at) freut sich über eure Empfehlungen.

Kein Gehweg sondern Lebensraum

Manch ein Fußgänger hat den neuen Kiesstreifen entlang des Pfarrplatzes als neuen Gehweg verstanden. Wie man heute gut sehen kann, handelt es sich hierbei aber nicht um einen Gehweg, sondern um einen neuen Lebensraum für Insekten. Eine Vielzahl an Blumen und Sträuchern werden sich in den nächsten Monaten in voller Blüte zeigen. Ein wahrer Genuss für Bienen, Insekten und unsere Augen.

Noch ein kleiner Exkurs aus dem Dorfontwicklungs- und Raumplanungsausschuss: Dort wird derzeit an einem Verkehrskonzept für das Zentrum gearbeitet, damit Fußgänger auch in Ruhe entlang des neu entstandenen Blumenstreifens gehen können. //





NEUER MUSIK- RAUM IN DER ALTEN SONDER- SCHULE

Pünktlich zum Start ins zweite Schulhalbjahr konnte der neue Raum im Obergeschoss der Sonderschule, der eigens für musikalische Bedürfnisse vorgesehen ist, fertiggestellt werden. Das ehemalige Klassenzimmer wurde freigeräumt und einer Grundreinigung unterzogen. Für einen besseren Raumklang wurden spezielle Akustikpaneele an der kompletten Decke verbaut und ein Teppichboden über die ganze Raumlänge gelegt.

Provisorium beendet

Bevor der Musikraum fertig war, wurde Musikunterricht im Kulturraum der Volksschule durchgeführt, wo der Klang der Instrumente bescheiden war und auch größere Instrumente wie das E-Piano nach jeder Unterrichtseinheit wieder beiseite geräumt werden mussten. Seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres können nun die Musikschulen Hard und Lustenau den Musikunterricht in diesem neuen Raum fortführen und die Instrumente können an Ort und Stelle bleiben. Eine deutliche Verbesserung für alle Beteiligten – sehr zur Freude der Musizierenden. //

FÖRDERVEREIN „NATURPARK AM ALTEN RHEIN“



Ende Februar fand ein Baumschnittkurs des Fördervereins Naturpark am Alten Rhein statt.

Als Referent konnte der Höchster Gärtnermeister Marc Schneider gewonnen werden. Bei zuerst strahlendem Sonnenschein versammelten sich 16 interessierte Hobbygärtner bei Helmut Blum im Garten in der Mahd in FUSSACH um den Ausführungen und den praktischen Vorführungen zu folgen.



An den Bäumen und Sträuchern im Garten wurde anschaulich gezeigt, wie unsere Obstbäume wie Apfel, Birne oder auch Marille geschnitten werden müssen. Wichtige Informationen gab es auch bezüglich des Schnittzeitpunktes und wie man am besten Bäume und Sträucher im eigenen Garten platziert.

Bei einem anschließenden gemütlichen Hock wurde noch der Austausch von Baumschnitterfahrungen zwischen den Teilnehmern gepflegt. Weitere Informationen zu Veranstaltungen des Fördervereins finden Sie unter www.naturparkamaltenrhein.org //



ZVE 
Zeitverwendungserhebung

Wo ist die Zeit
geblieben?



STATISTIK AUSTRIA KÜNDIGT ZEITVERWENDUNGSERHEBUNG (ZVE) AN

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der **Zeitverwendungserhebung (ZVE)** liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haushalten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs?

Wie lange schlafen sie?

Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant.

Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.

Damit wir korrekte Daten erhalten ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen **35-Euro-Einkaufsgutschein**.

Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! //

INFOBOX

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

T +43 1 711 28-8338

(werktags Mo.-Fr. 9.00 – 15.00 Uhr)

E-Mail:

erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/zve

„SOLIDARITÄT HEUTE“ DER ERIKA-DANNEBERG-PREISTRÄGER AUS FUSSACH: TOBIAS MARCH



Tobias March

Ich, Tobias March, aus der Wiesenstraße gewann den ersten ausgeschriebenen Erika-Danneberg-Preis für Essayistik. Die Aufgabe war es, zum 100. Todestag der Politikerin, Autorin und Psychoanalytikerin Erika Danneberg aus Wien einen Essay zu schreiben. Das Thema sollte „Solidarität heute“ lauten. Was bedeutet Solidarität in einer immer stärker vernetzten Zeit? Ich musste zuerst einmal das Internet nach der Dame durchforsten, die mir bis dahin eigentlich unbekannt war. Wer war sie, welche Weltvorstellungen waren von Bedeutung, was hatte sie für Ideale und was hatte sie verfasst? Ich stieß auf ein interessantes Gedicht, das Erika Danneberg selbst geschrieben hatte: Es hieß „Fehlfronten“.

Das Gedicht regte mich zum Nachdenken an und schlussendlich schickte ich im Mai 2021 meinen Text ein. Nach langen Monaten des Wartens vergaß ich dann meine Bewerbung, bis ich am 1. Jänner 2022 die Nachricht bekam: „Du hast den ersten Platz beim ersten, ausgeschriebenen Erika-Danneberg-Wettbewerb für Essays gewonnen!“

Ich konnte es kaum glauben! Unter all den Einsendungen war mein Essay „Sie sind leider zu spät. Die ist schon tot.“ ausgewählt worden, mit einer Geldsumme bedacht und auf der Homepage der Autor:innenvereinigung veröffentlicht worden.

Die Jury hatte vor allem die Gegenüberstellung von Auszügen aus dem Gedicht „Fehlfronten“ von Erika Danneberg mit meiner Meinung überzeugt. Es sei ein Dialog entstanden, der manchmal dieselbe Meinung zuließe, ein anderes Mal sich diametral gegenüberstehen würde.

Ein Auszug aus dem Essay:

Die Zivilgesellschaft müsste aufstehen und klar und bestimmt artikulieren, dass Rassismus, Diskriminierung und Macho-Männchen-Gehabe keine gut eingestellten Schrauben unseres Staates sind. Falsche Schrauben. Falsch gedreht und menschenverachtend. Doch eher verkriechen sich Menschen im wackeligen Schrank. Wie lautet ein bekannter österreichischer Ausspruch: Allen kann man nicht helfen.

ob du unbrauchbar bist oder brauchbar
für die Welt, die wir wollen
erweist sich nicht allein daran,
ob du zu dieser Gruppe gehörst oder zu jener

Wir Menschen sind nicht gut, tragen nichts Gutes in uns und wir sind auch nicht solidarisch. So leid es mir auch für dich, Erika Danneberg, tut, ich kann nichts daran ändern. Die Solidarität ist tot. Gestorben eines langsamen, qualvollen Todes. Denn Solidarität bedeutet immer, dass eine Gruppe von Menschen mit einer anderen solidarisch ist. Doch das gibt es schon lange nicht mehr. Menschen fahren in der U-Bahn, links und rechts Menschen, doch wir sehen in die kleinen, dunklen Spiegel, halten Ausschau nach Nachrichten über neue Kriege, neue Anschläge, neue Todesopfer. Egal, wie sehr sich manche Menschen ein gutes Leben für alle wünschen, irgendwann müssen sie einmal T-Shirts, Anzüge, Krawatten, Hemden usw. kaufen. Und dabei ist es unerheblich, ob im luxuriösen Gucci Store oder im H&M eingekauft wird: Mit gutem Gewissen und ‚Menschenrechten für Alle‘ kommt man da nicht mehr raus!

ob du nicht Angst haben musst, sie zu benützen
oder von ihr benützt zu werden –
für Arbeit

Der vollständige Essay ist auf der Website: <http://www.ag-offene-literatur.net> unter Erika-Danneberg-Preis und Tobias March zu lesen. //

Das Unternehmen Fußach.

ALPLA FAMILY OF PIONEERS

„Family of Pioneers“

1955 wurde die ALPLA (Alpenplastik Lehner Alwin GmbH) gegründet. Heute betreiben wir weltweit ca. 180 Werke und bieten 22.100 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz oder – wie wir es lieber formulieren – „eine Familie für Pioniere“.

Während sich die Zentrale in Hard befindet, produziert **das Werk in FUSSACH mit ca. 220 Mitarbeitern** Produkte für unsere Kunden. Unser Anspruch ist es „das Vorzeigewerk und Aushängeschild“ der ALPLA zu sein. Aus diesem Grunde sind wir breit aufgestellt und verfügen am Standort über mehrere verschiedene Technologien. Diese sind:

Extrusionblasen, um bspw. Milchflaschen oder Kanister herzustellen.

PET-Spritzgiessen, um Preforms herzustellen. Das sind kleine „Vorspritzlinge“, die später (bspw. beim Kunden) zu Flaschen aufgeblasen werden.

Spritzstreckblasen, um Preforms zu strecken und daraus PET-Flaschen zu blasen.

Klassischer Spritzguss, um bspw. Verschlüsse oder allgemeine Kunststoffteile (wie bspw. UHU-Sticks) herzustellen.

Spritzblasen, um auf einer Maschine sowohl einen Vorspritzling zu spritzen, als auch in einem zweiten Schritt das fertige Produkt zu blasen (bspw. Deoroller)

Ökobilanz in FUSSACH

Um unsere Ökobilanz zu verbessern, haben wir uns nach der ISO 14001 (Umweltnorm) und ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Die Energieeffizienz konnte seit 2018 um 17 % verbessert und der Frischwasserverbrauch um 80% reduziert werden. Möglich wurde dies durch den Einsatz von effizienteren Maschinen, Kühl-, Klimatisierungs- und Lüftungssystemen. Für die Produktion unserer Produkte verwenden wir ausschließlich Ökostrom und produzieren selbst jährlich ca. 170.000 kWh Solarstrom.

„Jede Flasche zählt“

Mittlerweile macht der Anteil an recyceltem Material unserer Produkte nahezu 50% aus. Für einige Kunden stellen wir sogar bereits heute Produkte aus 100% Recycling-Material her.

Gemeinsam mit unserer Zentrale forschen wir nach neuen, innovativen Produkten. So hat ALPLA bspw. eine **Mehrweg-Milchflasche aus Recycling-PET** entwickelt, welche leichter als Glas ist und im Reinigungsprozess (bedingt durch die geringeren Waschttemperaturen) 5x weniger Energie benötigt. Kombiniert mit einem innovativen „Steckmuster“ im Getränkekasten, können wir auf die gleiche Grund-

fläche 25% mehr Flaschen pro Kasten platzieren. Dies spart Lager- und Transportkosten und ist gut für die Umwelt.

Neben dem klassischen Kunststoff verarbeiten wir in FUSSACH auch Material aus Sonnenblumenschalen und stellen daraus **heimkompostierbare Kaffeekapseln** her. Diese werden unter anderem von der Vorarlberger Rösterei Amann Kaffee verarbeitet.

Da unsere Produkte auch in der Lebensmittelindustrie verwendet werden, arbeiten wir nach der Norm 22000 (Lebensmittel-Hygienestandard). Außerdem haben wir uns letztes Jahr auch erfolgreich nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit) zertifiziert.

Auf unsere hohe Automatisierung sind wir stolz. Logistisch können wir mit einem Hochregallager mit 16.000 Palettenplätzen aufwarten und liefern täglich 30 LKW an Fertigprodukten aus.

Mitarbeiter gesucht

Da wir in unseren Hallen noch Platz für Maschinen haben, sind wir aktiv auf der Suche nach neuem und zusätzlichem Geschäft. Um dieses zu stemmen, sind wir auf gute Mitarbeiter angewiesen. Bereits heute schon haben wir **am Standort FUSSACH etliche Stellen ausgeschrieben** und freuen uns um jede Verstärkung unserer „family of pioneers“.

Unsere Stellenangebote finden sich unter <https://career.alpla.com//>



Gemeinsame Interessen vereinen uns.

BIBU LESEBÄR IST ZURÜCK!

Mit dem Lesemonat April kommt auch unser Bibu Lesebär zurück in die Bücherei FUSSACH!

Nach seinem etwas längeren Winterschlaf gibt es ab April wieder jeden Mittwoch und Donnerstag unseren Vorlese-Nachmittag! Gelesen wird pünktlich um vier Uhr aus tollen Kinderbüchern für unsere kleinen Leser ab 3 Jahren in Begleitung!

Die Lesezeit endet pünktlich zur Büchereiöffnung um halb fünf.

In der Bücherei gibt es wieder den Bibu Bär Vorlesepass. Wer sechsmal dabei ist, erhält eine kleine Überraschung!

Zusätzlich gibt es heuer auch unseren Bibu Bastelbär Wettbewerb! Zeichnet oder bastelt uns einen Bibu Bär für unser Fenster!

Die besten und kreativsten Bären werden natürlich belohnt!

Für unsere kleinsten Künstler:innen gibt es dafür auch eine Zeichenvorlage (in der Bücherei abzuholen).

Wir freuen uns auf spannende Geschichten und kreative Bibu Bären!

Das Team der Bücherei FUSSACH //



LESEN, BEHALTEN ODER ZURÜCKBRINGEN STATT WEGWERFEN

Nach einigen Wochen der Vorbereitung und Bastelei, war es Ende März endlich soweit und unser Bücherschrank konnte an seinen Aufstellort vor der Bücherei im Herrenfeld 2 in Betrieb genommen werden.

Dort wurde er gleich mit interessanten Medien und Bücherspenden bestückt und wartet nun darauf, dass ihr vorbeikommt und seine Schätze erkundet!

Gemeinsam leisten wir einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in FUSSACH! Auch wenn ein Buch nicht mehr ganz so oft ausgeliehen wird, bedeutet das nicht, dass nicht jemand damit noch eine Freude haben kann!

Daher wird bei uns nichts weggeschmissen, sondern kommt auf den Flohmarkt und ab jetzt auch in den offenen Bücherschrank!

Im Bücherschrank landen somit ausgeschiedene und gespendete Medien in gutem Zustand, die ein neues Zuhause suchen. FUSSACHER:INNEN können so kostenfrei tolle Bücher holen, lesen, behalten oder auch zurückbringen.

Zusätzlich können auch Bücher, die man nicht mehr braucht, von denen man aber glaubt, dass jemand anderes eine Freude damit haben könnte, im Bücherschrank abgegeben werden.

Ganz im Sinne der Ressourcenschonung finden so Bücher, Spiele und andere Medien eine neue Besitzerin oder einen neuen Besitzer.

Natürlich freuen wir uns, wenn ihr bei dieser Gelegenheit auch bei uns reinschaut.

Das Team der Bücherei FUSSACH //

SCHWIMMKURS DER VOLKSSCHÜLER



Heuer konnte der Elternverein nach zweijähriger Pause wieder einen Schwimmkurs anbieten. Eingeladen waren alle Volksschüler der 1. bis zur 4. Schulstufe. Zur Freude des Elternvereins wurde das Angebot mit großem Interesse angenommen. So konnten in den beiden Wochen vor den Osterferien insgesamt 30 Kinder in zwei Gruppen die Grundlagen des Schwimmens erlernen, aber auch ihr Können im Fortgeschrittenkurs verfeinern.

Mit viel Freude ging es mit dem Bus nach Dornbirn ins Hallenbad, wo die Kinder von erfahrenen Schwimmlehrer:innen empfangen und betreut wurden. Die Stimmung war gut und es war eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten.

Vielen Dank für die Unterstützung von allen Seiten, allen voran den Begleitpersonen, die sich während der Busfahrt und auch in der Garderobe um die Belange der Kinder kümmerten. Ein besonderer Dank geht auch an die Gemeinde für die Übernahme der Buskosten.

Wir hoffen im nächsten Jahr wieder viele Kinder beim Schwimmkurs begrüßen zu können.

Der Elternverein //



FRIEDENS LICHT IM LOCKDOWN

Das alljährliche Friedenslichtverteilen war dieses Mal stark von den sehr restriktiven Maßnahmen geprägt und fand daher leider ohne unsere Kinder und Jugendlichen statt.

Durchgeführt wurde das Ganze von vier Betreuern der Pfadfinder und fünf Betreuern von der Feuerwehr im Schichtbetrieb, um die vorgeschriebenen Abstände einhalten zu können. Aufgeteilt waren diese auf vier Abholstationen, welche ergänzt wurden durch vier Fahrdienste, welche das Friedenslicht bis nach Hause lieferten.

Unsere Fahrer deckten hierbei das Gebiet von insgesamt acht Gemeinden ab, damit auch jeder, der Bedarf hatte dieses auch noch rechtzeitig bekam.

Pandemiebedingt wurden wir dieses Mal wesentlich seltener besucht und wir hoffen, dass wir in Zukunft wieder zurück zur Normalität kehren können.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Helfern und allen, die uns besucht haben! //



DAS ORIGINAL IST ZURÜCK! SCHWEDEN-SCHANZE- SPIESS MIT TEUFELSSAUCE

Nach über 12 Jahren gibt es das berühmte Gericht nach Original-Rezept mit Teufelssauce endlich wieder fix auf der Karte. Nicht nur das, sondern auch ein uns allen bekannter MBSVler und beinahe 30 Jahre Koch und Pächter der "Schanz" hat sich mit Fernando getroffen und mit ihm die Feinheiten ausgearbeitet. Einst in aller Munde und rundum den See ein beliebtes Gericht, wird nun wieder nach dieser Tradition gekocht.

Fernando und seine Familie möchten gleich in der ersten Saison die Mitglieder und Gäste im "Ristorante Schwedenschanze" nach "Strich und Faden" verwöhnen. Um zu beweisen, was hier versprochen wird, freuen sich Monika und Fernando auf einen Test und Euer Urteil.

Ab sofort ist der Original Schwedenschanzen-Spieß mit Teufelssauce auf der Karte verfügbar. Wir empfehlen, lasst euch das nicht entgehen und probiert die großartige, traditionelle Kreation des Hauses Schwedenschanze. //



NICHT UNSER MÜLL, ABER UNSERE UMWELT

Unsere Gemeinde hat viele Wege, Wiesen, Gassen und Gräben, wo der Wind immer wieder Müll hinträgt. Da kommen wir, die Müllpiraten, zum Einsatz.

Wir sammeln den Müll auf, um unseren Schatz -die Natur- zu bewahren.

Frische Luft, Säcke und Müllzangen sind dabei unsere Begleiter. Gemeinsam mit Jung und Alt spazieren gehen und dabei etwas Gutes für unsere Umwelt tun.

Auch du bist herzlich willkommen, jeden ersten Samstag im Monat um 10 Uhr, bei einem vereinbarten Treffpunkt in FUSSACH dabei zu sein.

Den Treffpunkt erfährst du von Elisabeth Stump (T 0677 63803507) oder per Mail (muellpiraten.fussach@gmail.com)

Wir freuen uns, dich in unserer Müllpiraten-Familie willkommen zu heißen.

Das Müllpiraten-Team FUSSACH //





30 STUNDEN SPENDENFEUER AM FUNKENPLATZ



Die Ereignisse in der Ukraine haben uns alle sehr berührt. Schnell war uns klar - wir wollen helfen! Warum nicht unsere „Funkenplattform“ hierfür verwenden? Das Spendenfeuer war geboren. Zu guter Letzt haben die gelockerten Coronamaßnahmen die Aktion überhaupt ermöglicht. Von der Idee am Rosenmontag, bis zum Start des Spendenfeuers waren nur wenige Tage Vorbereitungszeit. Nach kurzer Zeit war klar, dass dieses Event uns „Funkern“ über den Kopf wachsen wird. Unterstützung bekamen wir von allen Seiten. Sofort war die Gemeinde, Vereine, Sponsoren und sonstige Unterstützer zur Stelle. Ein großer Dank gilt vor allem der Feuerwehr FUSSACH. Allen voran Kommandant Christian Geißler, der keine Sekunde über die Unterstützung nachdachte, sondern dies vielmehr als eine Selbstverständlichkeit verstanden hatte. →





Rund um das Spendenfeuer haben sich viele Gespräche, Situationen & Bekanntschaften ergeben, welche wir nicht mehr missen möchten. So haben sich beispielsweise Musiker, welche bereits bei uns auf dem Funken gespielt haben oder bereits seit zwei Jahren spielen möchten (coronabedingt leider nicht möglich gewesen) gemeldet und ihre Unterstützung angeboten. So konnten wir ein richtiges Rahmenprogramm für die zahlreichen Spender:innen zusammenstellen.

Unvorstellbar war die Solidarität und Anteilnahme seitens aller Beteiligten. Bürgermeister Peter Böhler und Funkenmeister Hanspeter Salzmann haben das Spendenfeuer am Samstagmittag um 12:00 Uhr eröffnet. Bis unser Pfarrer Sepp Franz das Spendenfeuer am Sonntagabend um 18:00 Uhr beenden konnte, haben uns viele Künstler besucht. Darunter die Thymo Combo und der Musikverein aus FUSSACH, Luis Müller mit seiner Steiri-



schen Harmonika aus FUSSACH, Jochen und Gerd von den Rubberneckern aus Lustenau, die Feuerwehr-Oldtimer aus Hard, Alex Breuss von „Rock n More“ aus Lustenau und Christoph Heinzle (Zirkus NaNo) spendete mit ein paar Luftballons Kinderlachen. Ein großer Dank gilt allen Spender:innen, welche unglaubliches ermöglicht haben. Die größte anonyme Einzelspende von 5.000 Euro hat uns am Sonntagabend kurz vor 18:00 Uhr erreicht – wir waren sprachlos. Für uns war jedoch der einzelne Euro genauso wichtig wie die eine oder andere Großspende. Am Ende waren es unglaubliche EUR 49.234,02, welche wir gemeinsam an Nachbar in Not übergeben durften. Dieses Ergebnis müsste eigentlich Grund genug zur Freude sein, wären nicht die schrecklichen Ereignisse in der Ukraine. Dieses Geld kann vielleicht helfen die größte Not zu lindern, das seelische Leid wird aber bleiben ...

Eure Funkenbande FUSSACH



Ein großer Dank gilt unseren Unterstützern:

Feuerwehr FUSSACH, Seepfadfinder, Faschingszunft, Badminton Verein, Kinderfasching, unsere Freunde vom „agschwemmta“, SC Fußach, Gemeinde FUSSACH, VKW, Gebrüder Weiss GmbH (Kennelbach), Elektro Buschta (Höchst), Saaler Gase (Bregenz), Metzgerei Bösch (Lustenau), Bäckerei Hutter (Lauterach), Bäckerei Kainz (Hard), Trinkfest (Lustenau), Mohrenbräu (Dornbirn), Weinzierl, POS Kassen (Lauterach), Rohner Zelte (Wolfurt), Gasser Reinhard (Höchst), Gobbi Armando, Kaminkehrer Lässer, Holzbau Brunner, Bestoff (Lauterach), Hartmann Holzbau (Hard), Brunner Gerüstbau (Höchst), Ascherl (Hard) //

WIE DIE ZEIT VERGEHT: SILBER UND GOLD FÜR UNSERE MUSIKANT:INNEN

Am 25.03.2022 wurden im Rahmen eines Festabends drei MusikantInnen des Musikvereins FUSSACH vom Vorarlberger Blasmusikverband ausgezeichnet. Sabina und Wolfgang Gschließer konnten jeweils für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft das silberne Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes entgegennehmen. Obmann Christoph Mathis, der am Ehrungsabend nicht teilnehmen konnte, erhielt das goldene Ehrenzeichen des Verbandes für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft. Wir gratulieren ganz herzlich.



Sabina und Wolfgang Gschließer mit Mitgliedern des Vorstandes

Die Jugend des Musikvereins auf Gewinnerkurs!

Nach der Coronapause zeigten unsere Jungen, dass sie wieder richtig durchstarten konnten!

Gleich zwei unserer Jugendkapellenmitglieder haben bei Wettbewerben in Vorarlberg einen Gewinnerplatz errungen!

Vanessa Buschta spielt Trompete und ist seit 2018 in unserem Verein dabei. Nach dem Absolvieren des Bronzenen Abzeichens im Dezember 2020 hat sie nun erneut ihr Können beim Wettbewerb Prima la musica gezeigt. Mit dem Trompetenensemble FuFuHa hat sie den ersten Preis mit einer Weiterleitung zum Bundeswettbewerb gewonnen. Für die Teilnahme am Bundeswettbewerb im Mai drücken wir jetzt schon die Daumen!

Auch Florian Aberer spielt seit 2020 zuerst bei den Mini Stars und seit 2021 bei den Young Stars mit. Der junge Hornist zeigt sein Können aber nicht nur bei uns, sondern auch beim Wettbewerb Musik in kleinen Gruppen. Mit dem Ensemble Hard Horns erspielte er einen großartigen zweiten Platz!

Wir gratulieren Vanessa und Florian zum Erfolg! →





Nach zwei Jahren erstmals wieder Maiblasen

Traditionsgemäß spielen die Musikvereine des ganzen Landes Anfang Mai in den Gemeinden auf und marschieren mit klingendem Spiel durch das Dorf. Auch der Musikverein FUSSACH rückt – nach zweijähriger Zwangspause - wieder zum traditionellen Maiblasen aus und hofft, Ihnen damit eine kleine Freude bereiten zu können. Das Wetter muss natürlich mitmachen.

Am Samstag, dem 30. April spielen wir ab ca. 14:00 Uhr im südlichen Ortsteil (Mühlwasen, Bilke Süd, Fallenstraße, Birkenfeld, Pertinsel, Neugrütt, Gießenstraße, Hasenfeld, Eichwald).

Am Sonntag, dem 1. Mai sind wir ab ca. 08:30 Uhr im nördlichen Teil der Gemeinde unterwegs (Polder, Ortszentrum, Mahd, Bilke Nord, Hirschenweg, Höchsterstrasse, Riedle).

MOTORRADSEGNUMG 2022

Am 15. Mai 2022 veranstalten wir, der Red Knights International Firefighters Motorcycle Club, wieder unsere Motorradsegnung auf dem Dorfplatz in FUSSACH. Beginn ist um 10:00 Uhr, die Segnung der Motorräder mit ihren Fahrern und Beifahrern wird um 11:30 Uhr von unserem European Chaplain Mag. Alois Erhart (Luis) abgehalten. Anschließend wird es eine kleine Ausfahrt geben.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir laden die Bürger der Gemeinde FUSSACH ein, vorbeizuschauen.

Auf ein unfallfreies Jahr 2022!

Red Knights MC Austria IV //



aktion demenz



Demenzfreundliches Rheindelta

Schulungsangebot der Aktion Demenz für Menschen im öffentlichen Dienst – damit auch orientierungslose Menschen sicher aufgehoben sind.

Norbert Schnetzer informiert in seinem Vortrag „**Umgang mit Demenz**“ über den aktuellen Wissensstand der Forschung und erläutert die Herausforderungen, die sich den Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen stellen, sobald die Demenz-Diagnose vorliegt.

Die Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung der Betroffenen und ihrer Familien. Auch im Berufsalltag von Bankangestellten, Busfahrern oder Verkaufspersonal kommen herausfordernde Situationen vor, die sich mit etwas Basiswissen und Verständnis besser meistern lassen. Dass unsere älter werdende Gesellschaft immer länger am öffentlichen Leben teilnimmt ist eine Bereicherung – sie bringt aber prozentuell auch mehr Menschen mit einer demenziellen Entwicklung in den öffentlichen Raum. Das soll auch so sein – und deshalb geht das Thema Demenz alle an. Der Vortrag richtet sich daher an Menschen, die privat oder beruflich mit dem Thema Demenz zu tun haben, aber auch an alle Interessierten, die einfach besser Bescheid wissen wollen.

In Vorarlberg bemüht sich die AKTION DEMENZ mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung. Menschen mit Demenz sollen möglichst am öffentlichen und sozialen Leben teilhaben können, Betroffene wie Angehörige dürfen mit ihren Problemen nicht alleine gelassen werden.

DGKP Norbert Schnetzer

Mittwoch, den 11. Mai 2022

Sozialsprengel Rheindelta, Franz-Reiter-Straße 12, 6973 Höchst

19.00 Uhr

Freier Eintritt

Es gelten die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen!

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei:

Marianne Hildebrand, +43 660 699 1570

**Sie haben ein Problem?
Haben Fragen?
Suchen Orientierung?
Wünschen sich ein aufklärendes Gespräch?**

Die **ifs Regionale Sozialberatung** ist die zentrale Anlaufstelle für alle Menschen in Vorarlberg, die **Fragen zur Existenzsicherung oder psychosozialen Problemen** haben. Wir widmen uns Ihren konkreten, aber auch den noch unklaren Anliegen, bieten Unterstützung bei der Klärung sowie Beratung.

Wir helfen Ihnen in Krisensituationen und vermitteln nach Wunsch und Bedarf zu weiterführenden Angeboten. **Sie erreichen uns ohne Voranmeldung.**

Das ifs bietet **jeden 1. Donnerstag im Monat von 09.00 – 11.00 Uhr** im Rheindelta im Sozialzentrum Höchst (Haus füranand) eine **kostenlose Sprechstunde** (Erstberatung) – im Besprechungszimmer des Sozialsprengel Rheindelta - an.

Termine für die Sprechstunde:

Sozialzentrum Höchst (Haus füranand)
Sozialsprengel Rheindelta
Franz-Reiter-Straße 12, Höchst

2022:

03. Februar
03. März
07. April
05. Mai
02. Juni
07. Juli

Von 09.00 - 11.00 Uhr

ifs Sozialberatungsstelle Bregenz
Anna-Straße 2, Bregenz

Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di und Do	13.00 - 17.00 Uhr
Mi	13.00 - 19.00 Uhr
Freitagnachmittag nach Vereinbarung	

T. +43 5 1755-510

**Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen der Sozialsprengel Rheindelta gerne unter
+43 5578 227 97 zur Verfügung.**





ESSEN AUF RÄDERN

Essen auf Rädern steht älteren und/ oder pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen zur Verfügung. Ebenso besteht bei Krankheit oder anderer vorübergehender Nicht-Mobilität die Möglichkeit Essen auf Rädern zu beziehen.

Gut und regelmäßig zu essen, ist für die Gesundheit wichtig. Die Rheindelta-Gemeinden stellen ihren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich selbst nur schwer mit warmen Mahlzeiten versorgen können, das Angebot „Essen auf Rädern“ zur Verfügung. Der Besuch durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Essen bringen ist eine willkommene Abwechslung und sorgt darüber hinaus einmal täglich für sozialen Kontakt.

Das Essen wird frisch in der Küche des Benevit Pflegeheim Höchst/FUSSACH zubereitet und anschließend in Warmhalteboxen, mittels für die Essenzustellung zur Verfügung stehenden Fahrzeuge, zeitnah zu den Kundinnen und Kunden gebracht.

Seit Jänner 2022 ist nun der Sozialsprengel Rheindelta für die Organisation und Verrechnung zuständig. Für Fragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

T 05578 22797 oder per Mail: info@sozialsprengel.rheindelta.at //



STUNDE DES HERZENS

Ein herzliches Vergelt's Gott und ein großes DANKE an die Gemeinde FUSSACH, die uns im Dezember 2021 bei unserer Aktion des Vereins „Stunde des Herzens“ großartig unterstützt hat.

Ohne die Unterstützung durch die Gemeinde wäre die Aktion in diesem großen Ausmaß nicht zu bewältigen gewesen.

Einen ganzen Monat lang wurde uns ein Raum der Gemeinde als Lagermöglichkeit, für unsere Aktion „Brief ans Christkind“ und Aktion gegen Altersarmut zur Verfügung gestellt.

Der großzügige Raum diente als Weihnachtswerkstatt und Lager. Vor Ort konnten die vielen Spenden für die Lebensmittelpakete gelagert und verpackt werden.



Die über 40 Lebensmittelpakete und Hygieneartikel konnten wir an Familien und ältere Menschen ausliefern, die in schwierigen Lebenssituationen und/oder Altersarmut leben.

Zusätzlich wurden in der Weihnachtswerkstatt die vielen Geschenke der Spender von der „Stunde des Herzens Aktion – Brief ans Christkind“ verpackt. Wir durften in leuchtende Kinderaugen und fröhliche Gesichter blicken, als wir die über 400 Geschenke an kranke oder benachteiligte Kinder und deren Geschwisterkinder verteilen konnten.

Im Namen des Vereins „Stunde des Herzens“ möchte ich mich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für die Unterstützung der Gemeinde bedanken.

Kerstin Bösch //



VORHANG AUF – BÜHNE FREI

Theatergruppe FUSSACH will nach Zwangspause endlich Komödie auf die Bühne bringen.

Fleißig geprobt wurde das Stück „Wir sind die Neuen“ bereits für das Frühjahr 2020. Corona verhinderte aber die geplanten Aufführungen durch die Theatergruppe FUSSACH, auch im Vorjahr gab es lediglich Lockdown statt Theater. Jetzt setzen die Akteure auf den kommenden Mai.

Weitere Proben sowie auch die Vorstellungen in der Mehrzweckhalle FUSSACH sollten nach den jüngsten Öffnungsschritten jedenfalls möglich sein, teilt die Theatergruppe mit. Eigentlich wurde dann der April ins Auge gefasst, die erforderlichen Proben mussten aber wegen Ansteckungen innerhalb der Gruppe verschoben werden. „Wie es derzeit aussieht, kann Ende Mai alles, ganz normal' stattfinden“, informiert Petra Hämmerle, die künstlerische Leiterin der Gruppe. Entsprechende Informationen dazu verspricht die Theatergruppe FUSSACH rechtzeitig.

Junge und betagte Studenten

„Wir sind die Neuen“ heißt das Stück nach Ralf Westhoff, für die Theatergruppe FUSSACH von Augustin Jagg und Petra Hämmerle ins Vorarlbergische übertragen. Das war doch so toll damals, miteinander in der Studenten-WG, bei viel Wein und mit lauter Musik. Weshalb sollte das nicht auch einige Jahrzehnte später wieder funktionieren? Allein, nichts auf der hohen Kante – das war doch einst ebenfalls so!

Anna, Johannes und Edi haben die super Idee: Aktivieren wir doch unsere alte Studenten-WG! Frohgemut ziehen die drei Freunde in ein Mietshaus, direkt unter eine Studenten-WG von heute. Der Gedanke ist reizvoll – die eigenen Studentenzeiten wieder aufleben lassen, mit viel Wein, nächtlichen Debatten und lauter Musik. Die ergrauten Alt-Studenten denken, dass junge Leute gewiss nichts gegen nächtliche Partys einzuwenden haben. Die strebsamen jungen Studenten hingegen hoffen auf drei ruhige ältere Herrschaften. Das könnte ins Auge gehen.

Ensemble unverändert

Bei den FUSSACHER Akteuren hat es während der vergangenen beiden Jahre keine Änderungen gegeben: Es spielen Petra Hämmerle, Markus Vögel, André Röck, Gabriela Blum, Lisa Blum, Albert Lässer, Jürgen De Costa und Edith Maier, Lucas Vögel steht erstmals in FUSSACH auf der Bühne. In Szene gesetzt werden die Schauspielerinnen und Schauspieler in gewohnter Manier von Profi Augustin Jagg. Unterstützt wird die Produktion durch Helferinnen und Helfer, durch Sponsoren und die Gemeinde FUSSACH.

Informationen zum Kartenverkauf für die fröhliche Komödie gibt es, sobald alles fixiert worden ist. Infos: www.theatergruppefussach.at bzw. auf Facebook und im Gemeindeblatt. //

INFOBOX

Premiere: 28. Mai 2022

Weitere Vorstellungen:

03., 06., 10., 11., 17. und 18.06.2022,
jeweils 20 Uhr

Mehrzweckhalle FUSSACH

Eintrittspreis: 12 EURO

Die Einnahmen der Vorstellung am Pfingstmontag stellt die Theatergruppe FUSSACH ukrainischen Flüchtlingen vor Ort zur Verfügung. Aktuelle Informationen zum Kartenvorverkauf:
www.theatergruppefussach.at





YACHT- CLUB RHEINDELTA

Ahoi Segelfreunde und Freundinnen, bald startet die neue Segelsaison wieder und hiermit möchten wir euch über die Termine 2022 und die verschiedenen Möglichkeiten für ein bisschen Segelaction für jung bis alt informieren:

OPTI Schnuppertage für die 4ten Klassen der Volksschule FUSSACH: hier lernen die Volksschüler das Segeln in der FUSSACHER Bucht, das Boot- den Optimisten und den Yacht-Club Rheindelta kennen. Wir freuen uns schon auf den Besuch der diesjährigen 4ten Klassen am 4. und 5. Mai!

Yachtsegeln für Jederfrau und Jedermann: Die erste Seeluft schnuppern? Oder in einer Frauenrunde die eigenen Segelskills verbessern? Oder einfach in einer netten Runde den Tag beim Segeln auf dem See mit Action und Spaß ausklingen lassen? All das ist beim Yacht-Club Rheindelta in kleinen Teams bis maximal 5 Personen möglich! Hier die verschiedenen Termine gleich zum Anmelden:

Segeltraining unter Frauen zw. 18-99 Jahren,

Termine:

Mi 27.04.2022, Mi 11.05.2022, Mi 18.05.2022, Mi 01.06.2022, Do 09.06.2022, Mi 20.07.2022, Do 28.07.2022, Mi 03.08.2022

Schnuppersegeln für Frauen und Männer von 18-99 Jahren,

Termine:

Do 12.05.2022, Do 19.05.2022, Do 02.06. 2022, Do 23.06.2022, Do 21.07.2022, Do 28.07.2022, Do 04.08.2022

Regattatraining Termine:

Mi 18.05.2022, Mi 01.06.2022, Mi 08.06.2022, Mi 22.06.2022, Mi 27.07.2022

NEU: Mehrere Termine im Block buchen und somit einen größeren Trainingseffekt erzielen, wähle insgesamt 5 Termine aus Frauen-, Schnupper- und Regattasegelterminen!

Kosten:

€ 35,00/TN/Training

Trainingsblock mit 5 EH: € 140,00;

Mitglieder des YCRhd (Jahresmitgliedschaft € 65,00)

erhalten vergünstigte Tarife:

€ 20,00/TN/Training

Trainingsblock mit 5 EH: € 80,00

Allgemeine Infos:

Mitzubringen: Outdoorbekleidung und Schuhe mit glatten Sohlen, evtl. Badebekleidung & Handtuch, Ablauf: 18:00 Uhr Treffpunkt beim Yacht Club Rheindelta, Hafenstr. 22, 6972 FUSSACH, ca. 21:00 Uhr Ankunft YCRhd

Nähere Infos und Details unter www.ycrhd.at oder bei nicole.segeln@gmx.at



Sie können
sich
vorstellen, ...

FREUDE DER KINDER IST ANSTECKEND



Andrea Schmidt
Kindergartenkoordinatorin

Andrea Schmidt (Jg. 1983)

Koordination Kleinkindbetreuung/Kindergarten

Familienstand: verheiratet, 1 Sohn

Hobbies: Reiten, Wandern

Nach der Pflichtschule entschloss sich Andrea Schmidt zwei Jahre lang die Akademie für Kinderpflege in Lindau zu besuchen, um nach deren Abschluss für fünf Jahre die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch zu absolvieren. Seit 2012 arbeitet die engagierte Kindergärtnerin in FUSSACH im Kinderhaus Pertinsel. „Ein Beruf, bei dem ich mit Kindern arbeite, war immer mein Traum“ erzählt die Kindergartenpädagogin, die seit November 2021 die Leitung des Kindergartens Pertinsel innehat.

Viel Organisation

70 Kinder im Alter von 11 Monaten bis 6 Jahren werden in der „Pertinsel“ betreut. „Während ich früher sehr viel mit den Kindern in der Gruppe direkt zu tun hatte, habe ich mittlerweile sehr viele organisatorische Aufgaben. Als Springerin oder wenn Not an der Frau ist betreue ich die Kleinen selbst. Meine Hauptaufgaben liegen in der Personalführung und -einteilung, der Koordination mit der Gemeinde, der Projekt- und Ablauforganisation in Fragen des Kindergartens und der Kleinkindbetreuung und last but not least bin ich natürlich auch Ansprechpartnerin für die Eltern“, erläutert Andrea Schmidt ihre Tätigkeit. Von Seiten der Eltern sind Öffnungszeiten ein sehr großes Thema. In der modernen Arbeitswelt sind flexible Arbeitszeiten mehr denn je gefordert – das stellt auch die Kinderbetreuung in FUSSACH vor große Herausforderungen.

Was ist das Schönste an deinem Job?

„Kein Tag gleicht dem anderen, die Freude der Kinder ist in positivstem Sinne ansteckend. Fühlen sich die Kinder wohl, geht es uns Betreuerinnen auch gut. Der Job der Kindergärtnerin ist einer der schönsten und wichtigsten überhaupt!“ //

Die kleine Nachlese.



„MADAME LE COMMISSAIRE UND DER VERSCHWUNDENE ENGLÄNDER“

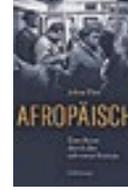
Kriminalroman von Pierre Martin ersch. 2014

Isabelle Bonnet, hochdekorierte Leiterin einer geheimen Spezialeinheit in Paris braucht eine Auszeit. Bei einem Sprengstoffattentat auf den französischen Präsidenten wäre sie fast ums Leben gekommen. Um ihre körperlichen und seelischen Verletzungen auszukurieren, zieht sie ins „fiktive“ Fragolin, ihren Geburtsort im Hinterland der Côte d’Azur. Doch aus der notwendigen Erholung wird nichts, denn in einer Villa wird eine Frauenleiche gefunden, halb nackt und eiskalt hingerichtet. Vom Besitzer der Villa fehlt jede Spur. Ist er der Täter? Isabelle taucht ein in einen kniffligen Kriminalfall und stellt fest, Arbeit ist zumindest für sie, die beste Medizin. Der erste Fall um die taffe Ermittlerin Isabelle, spielt in einer der schönsten Gegenden Frankreichs, überzeugt durch spannende Handlung, sympathische Charaktere und überraschende Wendungen.

„DIE TOTE VOM MONT-SAINT-MICHEL – SANDRINE PERROT“

Kriminalroman von Christophe Villain ersch. 2021

Ebenso spannend wie überzeugend sind die bisher drei 2021 erschienen Kriminalfälle die Sandrine Perrot aufzuklären hat. Die junge, attraktive und unangepasste Sandrine lebt in ihrem von der Großmutter geerbten Häuschen in Cancale, malerisch gelegen an der Smaragdküste der Bretagne. In Paris in Ungnade gefallen, will sie eigentlich ihren Polizeijob quittieren. Die schönste Küste Frankreichs, die eigenwilligen Bretonen, sympathische Kollegen und eine vielleicht mögliche neue Liebe, lassen sie ihren Entschluss noch überdenken. Darüber erfreut sein können wir als begeisterte Leser, aber nicht die Täter, die sie unerbittlich verfolgt. In ihrem dritten Buch ermittelt sie sozusagen grenzübergreifend auf der Gezeiteninsel Mont-Saint-Michel. //



AFROPÄISCH – EINE REISE DURCH DAS SCHWARZE EUROPA
von Johny Pitts, erschienen 2021

Eine Europareise der besonderen Art, können interessierte Leser in diesem Buch erleben.

Der Autor Johny Pitts bereist mit wenig Geld und einem Interrail-Ticket die Metropolen unseres Kontinents. Von seiner Heimatstadt Sheffield aus geht es nach Paris, Brüssel, Amsterdam, Berlin und Stockholm. Von dort aus mit der Fähre nach Sankt Petersburg und weiter nach Moskau. Weiter geht es nach einem kurzen Zwischenspiel in Rom nach Marseille und die Côte d’Azur und danach mit dem Nachtzug nach Lissabon.

Warum das alles? Johny Pitts, Sohn einer weißen Arbeiterin aus Sheffield und eines schwarzen Soul-Sängers aus New York, macht sich mit seiner nachdenklichen und einfühlsamen Reportage auf die Suche nach seiner eigenen Identität. Er möchte Afropa erkunden und er findet Antworten auf seine Fragen in französischen Banlieues, im belgischen Trevuren, schwedischen Rinkeby und den Favelas in Portugal. Er erlebt offen ausgelebten Rassenhass in Moskau und versteckteren in den aufgeklärten, westlichen Metropolen. Dabei erfahren wir viel über geschichtlichen Hintergründe, die unrühmliche koloniale Vergangenheit Europas und die Armut vieler schwarzer Europäer.

Der Autor wurde 2020 mit dem Jhalak Prize for Book of the Year by a Writer of Colour und 2021 mit dem Leipziger Buchpreis zur europäischen Verständigung ausgezeichnet. Er ist Fotograf, Fernsehmoderator und Journalist und Mitbegründer des Online-Journals Afropean. Adventures in Black Europe. //



„KORKY PAUL UND VALERIE THOMAS- ZILLY UND ZINGARO IM WELTRAUM“

Neuerscheinung 2016

Hexe Zilly und Kater Zingaro zaubern sich zusammen in den Weltraum und erleben wie in allen inzwischen schon zu Bilderbuchklassikern gewordenen Büchern des Autorenduos spannende und lustige Abenteuer.

In diesem Kinderbuch, für Kinder ab 4, reisen wir nun sogar in den Weltraum. //



Ingrid Preiner

Leiterin
Bücherei FUSSACH

Bücherei FUSSACH

Herrenfeld 2, 6972 FUSSACH
T 05578 77154
buecherei@fussach.at

Öffnungszeiten

Dienstag 8:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:30 - 19:30 Uhr
Donnerstag 16:30 - 19:30 Uhr

GEMEINDEAMT FUSSACH

Baumgarten 2
6972 Fußach
T 05578 75716
F 05578 7571619
gemeindeamt@fussach.at

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch zusätzlich: 13:30 - 18:00 Uhr

POSTFILIALE

Wolfgang Weiß
Dorfstraße 38
6972 Fußach
T 05578 75716-40
wolfgang.weiss@fussach.at

Öffnungszeiten

Montag: 7:45 - 12:15 Uhr
14:15 - 17:30 Uhr
Dienstag: 7:45 - 12:30 Uhr
Mittwoch: 7:45 - 12:15 Uhr
14:15 - 17:30 Uhr
Donnerstag: 7:45 - 12:30 Uhr
Freitag: 7:45 - 12:30 Uhr

ABTEILUNGEN**BÜRGERMEISTER:**

Peter Böhler
T 05578 75716-0
peter.boehler@fussach.at

BAUAMT:

Kurt Schönberger
T 05578 75716-16
kurt.schoenberger@fussach.at

AMTSLEITUNG:

Werner Summer
T 05578 75716-17
werner.summer@fussach.at

Steffen Seifert

T 05578 75716-22
steffen.seifert@fussach.at

SEKRETARIAT:

Verena Hagen
T 05578 75716-10
verena.hagen@fussach.at

Stefan Steurer

T 05578 75716-20
stefan.steurer@fussach.at

Beate Bechter

T 05578 75716-18
beate.bechter@fussach.at

Fatma Serttas

fatma.serttas@fussach.at

BÜRGERSERVICE UND ABFALLBESEITIGUNG:

Sabine Weinzierl
T 05578 75716-15
sabine.weinzierl@fussach.at

Patric Riebenbauer

T 05578 75716-12
patric.riebenbauer@fussach.at

MELDEAMT / LEGALISATORIN:

Doris König
T 05578 75716-14
doris.koenig@fussach.at

ORGANISATION KINDERBETREUUNG:

Marion Gehr
marion.gehr@fussach.at

BUCHHALTUNG:

Joanna Giesinger
T 05578 75716-26
joanna.giesinger@fussach.at

WASSERVERBAND RHEINDELTA:

Obmann Bgm. Peter Böhler
T 05578 75716-0
wasserverband@fussach.at

Brigitte Bauer

T 05578 75716-13
brigitte.bauer@fussach.at

Zugestellt durch Marathon Team Fußach

WERKHOF

Stefan Hofer
Achstraße 12
6972 Fußach
T 0664 5034050
werkhof@fussach.at

Bereitschafts-Kontakt

Bei Notfällen wie Wasserrohrbrüchen oder
Kanalverstopfung
T 0664 3769593

**NÄCHSTE
AUSGABE**

Für die nächste Ausgabe der
FUSSACHER Gemeindezeitung 03/2022
bitten wir um Zusendung eurer
Beiträge und Themenvorschläge
bis **FREITAG, 03.06.2022**
an verena.hagen@fussach.at.

Weitere nützliche Informationen unter:
www.fussach.at